

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen



Nr. 93.

für Urhalt und Thüringen.

Jahrgang 200.

Belegblätter f. Halle u. Verort 2,50 M., durch d. Post bezogen 3 M. f. d. Vierteljahr. Post-
zeitungliche Nr. 3259. Die Hall. Ztg. erscheint wöchentlich ausf. mat. - Gratis-Beilagen:
Hall. Courter (tägl. Beilagenbeil.), Ill. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeil.), Samst. Mitteilg.

Erste Ausgabe

Anzeigengebühren f. d. sechsmonatliche Belegblätter od. deren Raum f. Halle u. den Ortsteil
20 Hgr., auswärts 30 Hgr. Neufamen am Schluss des reaktionären Teils die Stelle 100 Hgr.
Anzeigen-Nachnahme d. d. Expedition in Halle a. S. u. bei allen bestimmten Annoncen-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipzigerstraße 37, Hinterhaus.
Telephon 158; Redaktion Telephon 1272. Eing. Gr. Brauhausstr.
Chefredakteur: Dr. Wither Gebensleben in Halle a. S.

Sonntag, 24. Februar 1907.

Geschäftsstelle in Berlin Delfauerstraße 14.
Telephon-Amt VIa Nr. 11494.
Zweit- und Fernort von Cito Ziele in Halle a. S.

Neue Abonnements

auf die
Halle'sche Zeitung
für den Monat März
werden von allen Postämtern und Briefträgern des Deutschen
Reiches zum Preise von
nur Mark 1.-
entgegengenommen.

► Täglich zwei Ausgaben. ◀
Für Halle a. S. und die Verorte beträgt der
Abonnementspreis nur 85 Pfennig pro Monat einschließlich
täglich zweimaliger Zustellung.
Halle a. S., im Februar 1907.

Verlag der Halle'schen Zeitung.
Geschäftsstelle:
Leipzigerstraße 87 (Hinterhaus), Eingang Große Brauhausstraße.

Der Trost im Leid.

Während in Bremen zur Feier des fünfzigjährigen
Bestehens des „Norddeutschen Lloyd“ feste gefeiert werden,
in denen der berechtigteste Stolz auf die glanzvolle Entwicklung
dieser stärksten deutschen Dampferlinie zum Ausdruck
kommt, bringt der Draht uns immer neue erschütternde
Stunden von dem furchtbaren Schiffungslid, das angeht
der Hafeneinfahrt von Hoel van Holland den Dampfer
„Berlin“ von der „Great Eastern Railway Co.“ getroffen
hat. Diese Gesellschaft stellt mit ihrer Dampferlinie von
Harwich nach dem an der Mündung des neuen Norddecker
Kanals gelegenen Manbaten die kürzeste Verbindung
zwischen Norddeutschland und England dar, und wird als
solche auch immer mehr bevorzugt. Befindet sich doch unter
den Ertrunkenen auch der königliche Feldjäger-Leutnant
Arthur Herbert, der am Vorabende des Unglücks London
mit Depeschen für die Höfe von Kopenhagen, Petersburg,
Berlin und Teheran verlassen hatte. Der scharfe Wett-
bewerb, den die Queenborough-Ständer der Great
Eastern Railway bereitet, hat die Entwicklung der letzteren
nicht aufhalten vermocht, weil eben die geographische Lage
ihre Zustaten kommt und geschieht von ihr ausgenützt wurde.
Die starken und tüchtig geleiteten englischen Schiffe haben
den Verkehr, wie man billigerweise zugeben muß, in be-
wundernswürdiger Pünktlichkeit aufrechtzuerhalten vermocht.
So lief denn auch die „Berlin“ unter Kapitän Precious,
dem rangältesten vom Stabe der Great Eastern-Flotte,
am Mittwoch abend vom Parfestone-Quai in Harwich fahrplan-
mäßig aus, trotzdem der Sturm mit furchtbarer Gewalt ein-
geleitet hatte. Der Führer vertraute auf die feste Bauart
seines über dreihundert Fuß langen und 36 Fuß breiten
Dampfers, der mit seinen 2000 Tonnen bereits manchen
schweren Sturm überstanden hatte. Und tatsächlich wurde
das gute Schiff auch von der Strandwache vor der Maaß-
mündung pünktlich um 5 Uhr 15 Minuten zur fahrplan-
mäßigen Zeit gestrichelt. Fast im nämlichen Augenblick wurde
das Schiff jedoch durch die furchtbare Brandung auf die
nördliche Mole verjett, wo es auf den riesigen Bafalt-
quadern in der Mitte durchbrach. Alle Bemühungen des
Rettungsdampfers „Präsident van Seel“, an das Braud
heranzukommen, waren vergebens. Die Rettungsboote
konnten gar nicht auslaufen durch die tosenden Weller. Be-
reits 15 Minuten nach Strandung des Schiffes erloschen die
elektrischen Lichter an Bord, da das Wasser in den
Maschinenraum eingedrungen war, und die Signale blieben
aus. Bei Tagesanbruch erkannte man aber vom Lande aus,
daß auf dem Wörkische ein Haufe zusammengedrängter
Menschen sich aneinanderlammete, bis auch sie nach ein-
einzelbündigen Todesqualen in die tosende See hinunter-
gerissen wurden. Der Schlepper „Mödan“ sah noch nach-
mittags um 3 Uhr, als er das Braud entlangfuhr, auf dem
Hinterdeck zehn Ueberlebende. Dauf der Opferfreudigkeit
der Mannschaften der Rettungsdampfer, sowie insbesondere
des heldenhaften Prinzgemahls Heinrich der Niederlande sind
diese zehn Schiffbrüchigen wenigstens gerettet worden. Wie sich

herausgestellt, befinden sich zurzeit noch drei Frauen lebend
an Bord. Möchte auch ihre Rettung noch gelingen. Außer
den Benannten scheint von den 120 Passagieren, die der
Künderpreisung vom Londoner Liverpool-Street-Bahnhofe
gebracht hatte, und den 60 Mann der Besatzung nur ein
einzigster, der Steuermann Parfeson aus Belfast, gerettet zu
sein. Vollständig bekleidet hatte er sich auf dem Dberdeck
gehalten und nach der Strandung einige Holzstücke er-
griffen, mit denen er sich solange über Wasser hielt, bis ein
Rettungsboot ihn aufnehmen konnte. Unter den Ertrunkenen
scheinen sich weniger Deutsche befunden zu haben, als man
bei der Art der Schiffsverbindung befürchten mußte.
Man muß annehmen, daß die schwere Seeverletzung der
„Berlin“ auf einen Bruch des Rudergeschirres zurückzu-
führen ist, denn die bewährte Tüchtigkeit des Schiffes und
die Pünktlichkeit, mit der die ganze Fahrt trotz des tosenden
Sturmes zurückgelegt war, schließt ein nautisches Verschwen
des Kapitäns vollständig aus, um so mehr, als das Schiff
ja nicht etwa auf eine der vielen Sandbänke aufgelaufen ist,
die vor der Maaßmündung, den Augen des Schiffers un-
sichtbar, sich bis weithin vor der Küste gebildet haben,
sondern auf die fest gemauerte nördliche Mole selbst. Das
fann nur geschehen sein, weil das Schiff der Führung nicht
mehr gehorchte.

Mit solchen Unglücksfällen wird die Entsehrung aller
Nationen stets zu rechnen haben, und die Anefnahme bei
solchem schweren Wagnisse bleibt über allen Wettbewerb
und alle nationale Eifersucht hinweg deshalb auch eine un-
geändert. Der schwere Sturm am Mittwoch hat auch
nicht dies eine Opfer nur gefördert. Auch wir haben manchen
braven Seemann in jener Nacht in den Fluten verloren.
So stieß der Bremer Hafensdchlepper „Neufahrwasser“ mit
dem Kreuzer „Medusa“ zusammen. Der Kapitän, der erste
und der zweite Maschinist, sowie der Steuermann und ein
Heizer des Schlepvers sind ertrunken; vier Mann der Be-
satzung wurden von dem Schlepper zerfchelt. Schwer-
verletzt nach Euxhaven gebracht. Ein Mann der Besatzung
wurde von der „Medusa“ gerettet. Auch vor Walsenaar bei
Schyveningen ist ein deutscher Frachtbampfer, die „Venus“,
der Steinfahnen nach Aufbruch gebracht hatte und mit Ballast
von dort auf der Rückfahrt war, gestrandet. Ein Rettungs-
boot brachte einige Personen ans Land, die übrige Besatzung
weigerte sich, das Schiff zu verlassen, weil der Kapitän trotz
des schweren Sturmes wegen der nicht unangenehmen Lage
des Schiffes hoffte, es wieder flott zu machen. Inzwischen
ist die schwere barometrische Depression, die in der Wittwoch-
Nacht über der Nordsee lag, offensichtlich vorgegrüdet; und über
den von altersher im Rufe ködlicher Wildheit stehenden
Wordefle Hart es langsam wieder auf, und zahlreiche Leiden
treiben als Opfer dieses letzten Ausbruchs ihrer furchtbaren
Wut ans Land. Andere ruhen auf dem Grunde der See,
und wir erfahren es nie, wobin ihr wogenes Grab sie
hüllt. Immer wieder aber tritt in dem Kampfe mit diesem
milden Elemente der Mut der germanischen Seefahrer in
Achtung und Ehrfurcht gebietender Weise hervor. Und
wenn es einen Trost gibt in dem schweren Leid, das durch
solche Verluste über Hunderte von Familien gebracht ist,
so ist es der, daß in diesem Kampfe die besten Eigenschaften
bewahrt bleiben, ohne die auch unser Volk völliger Ent-
artung verfallen müßte. Jeder Schiffer, der in fonderer
Brandung sein Schiff nicht eher verläßt, als bis dessen
Planen zusammenbrechen, lehrt uns immer wieder, daß das
Wort noch zu Recht besteht, das Gullau Freytag in seinen
„Bildern aus deutscher Vergangenheit“ geschrieben hat:
„Besser, daß einmal ein brauber Kapitän mit seinem tüchtigen
Schiffe zugrunde geht, als daß der Menschheit das freudige
Bewußtsein entwandte, daß es sich gut stürbe für eine große
Sache.“

Das ist auch der echte Sinn jenes Sinnpruches, der das
Haus Seefahrt in Bremen schmückt: „Navigare necesse est,
vivere non est!“

Deutsches Reich.

Halle a. S., den 23. Februar.

Prinz Friedrich Heinrich von Preußen.
Es bestätigt sich, so schreibt unser Berliner ange-Mit-
arbeiter, daß der Prinz Friedrich Heinrich von Preußen,
der älteste Sohn des verstorbenen Prinzen Albrecht, Regenten
von Braunschweig, auf seine Würde als Herr-
meister des Johanniterordens verzichtet

wird. Die Funktionen als solcher konnte der Prinz bisher
noch nicht ausüben. Er war wohl gewöhnt und seine Wahl
noch Kaiser, als dem Schutzherrn des Ordens, befristet, aber
nach den Statuten des Johanniterordens ist der Herr-
meister kein Amt erst nach der feierlichen Inthronisation an,
und die hat bisher noch nicht stattgefunden. Als der
Zeitpunkt für sie war das Frühjahr in Aussicht genommen,
und so lange blieb der Ordensstatthalter, der General der
Kavallerie Graf Hermann von Wartenleben, sein
Stellvertreter. Nach der Resignation des Prinzen wird zur
Wahl eines neuen Herrmentiers geschritten werden müssen.
— Wie man hört, dürfte der Gesundheitszustand des
Prinzen Friedrich Heinrich es auch zur Notwendigkeit
machen, daß er aus dem aktiven militärischen
Dienste ausscheidet, in welchem er bisher Oberst
und Kommandeur des 1. (brandenburgischen) Dragoner-
Regiments Nr. 2 in Schwedt a. O. war. Der Prinz wird
sich voraussichtlich zu seiner Wiederherstellung zunächst mit
längerem Urlaube nach Italien begeben und es erwidert
nicht ausgeschlossen, daß er seinen Wohnsitz
dauernd in Italien aufschlägt.

Zur braunschweigischen Frage wird der „Braun-
schweigischen Landeszeitung“ aus Berlin geschrieben, der
Bundesrat werde sich voraussichtlich in der nächsten
Woche darüber schlüssig machen. Es sei im Ausnahmefalle eine
weltliche Umgestaltung des Bundesratsbeschlusses vom
Jahre 1885 für notwendig befunden worden. Sollten auch
Baden und die beiden Mecklenburg zustimmen, so würde ein
einstimmiger Beschluß gegen die Thronbesteigung eines Mit-
gliedes des Hauses Cumberland zustande kommen. Neuer-
dings werde die Erörterung der Regentfrage auch der Name
des Prinzen Friedrich Karl von Hessen ge-
nannt, wobei man sich auf eine Verweigerung des Kaisers
gegenüber einer diplomatischen Personifikation berufe.

In einigen Wätern wird veröffentlicht, die drei
braunschweigischen Abgeordneten seien bereits vom Kaiser in Audienz empfangen worden. Wie
wir aus besser Quelle mitteilen können, bestätigt sich diese
Melbung keineswegs. Im Gegenteil, der Kaiser
denkt gar nicht an einen Empfang der betreffenden Be-
zugsämter der Ernennung eines kaiserlichen Schreibens an den
Cumberlander man darauf hingewiesen werden, daß im
Hofber das bekannte Schreiben des Kaisers und Reichs-
kanzlers an den Herzog abgibt. Außer der amtlichen Notifi-
kation, die von dem Alceben der Königin Marie Kenntnis
nimmt, sind dann überhaupt keine Schriftstücke
von Berlin nach Gmunden abgejandt worden.

Der König von Sachsen tritt seine Reise ins Ausland am
1. März von Hamburg aus an. Er begibt sich mit einem vom
Norddeutschen Lloyd zur Verfügung gestellten Dampfer, ohne
London zu berühren, nach Lissabon, wo er vier Wochen ver-
weilen wird.

Aus der Armee. Am 1. April d. J. können diejenigen In-
fanterie-Regimenter des deutschen Heeres, die 1897 aus
den aufgelösten vierten Bataillonen gebildet wurden, auf
den dreißigjährigen Bestehen zurückblicken. Ein Teil dieser
Regimenter wird aus obigen Anlaß eine Erinnerungs-
feier begehen, zu der die ehemaligen Angehörigen zur Zeit-
nahme aufgefordert werden sind. — Der Generalstab der
Armee bezieht seit dem Jahre 1890 eine Stellenzahl von
4500 Mt. Die für die Zulagererhöhung angeführten Gründe
treffen auch für den Generalstab der Armee zu. Eine
Gleichstellung mit dem Generalstab der Armee durch Er-
höhung der Dienstzahl auf 4500 Mt. unter Beibehaltung der er-
bienten Dienstalters- und Seefahrtzahl ist daher gerechtfertigt.

Ein Erlaß des Oberkirchenrats.

Der Evangelische Oberkirchenrat wendet sich aus Anlaß
der von 147 Geistlichen der Landeskirche unter-
zeichneten Erklärung im Falle César mit einem be-
sonderen Erlaß an alle Geistlichen seines Bezirks, um sie zu
warnen vor Demonstrationen in der Öffentlichkeit. Die
Erklärung sei in der Form einer für die breite
Öffentlichkeit bestimmten Druckchrift eingereicht, nachdem
sie vorher schon in den Zeitungen veröffentlicht worden sei.
Der Oberkirchenrat läßt dann diese Vermahnung der
Geistlichen zwischen öffentlicher Demonstration und amtlichen
Verkehr und die Herabsetzung des Parteibündnisses auf
dem Gebiete der Kirche, die zu einer Veräußerung und
Verfälschung, ja zu einer Verjerrung und Entwürdigung des
Christentums führe. Solche Verluste, Einfluß auf die Ent-
scheidung des Kirchenregiments zu üben, seien zwecklos und
gefährdeten die Landeskirche. Hieran wird folgende
Wahmung geknüpft:

„Es weiß, daß die Landeskirche, soweit Menschen zu beur-
teilen vermögen, die einzige mögliche Form ist, in der dem ewigen
Christentum seine Stellung und sein Einfluß im Wandel
unseres Volkstums erhalten bleiben kann, der soll dem Partei-
treiben, das solche Auswüchse zeitigt, nach Kräften wehren, hat
sich daran zu beteiligen. Abgesehen aber auch von den übrigen
Belangen für die Landeskirche — mag das jeder wohl zugehen,
ob er nicht durch die Minderheit, die die Gewöhnung an solche
Formen kirchlicher Betätigung unabweisbar auf das innere
Leben ausübt, am eigenen Glauben Schaden leidet.“

Der Oberkirchenrat hebt dann hervor, daß er die freie
Meinungsausprägung nicht einschränken möchte, aber die er-
wähnte Erklärung bezeuge, daß die Vermahnung wie ein
Bann auf den Gemütern liege und die Klarheit des Urteils
trübe. In der Kirche komme es nicht auf die Parteitridung

Berlin: über 1 bis 2 Mill. M. bezogen 43 Mill., 2 bis 3 Mill. ...

Einige Gummifabriken und der Schulfreis. Das Ministerium ...

Der Landwirtschaftsminister v. Arnim hat allen Vorkandidaten ...

Es ist recht bedauerlich, daß die Staatsregierung eine solche ...

Der Wirtschaftliche Austausch und der Handelsvertrag ...

Blut, wenn ich an den gräßlichen Sonntag denke. Lediglich ...

Und er wollte für mich, für den Mann, der mich durch die ...

Das ging mit dem, daß über das Wohlstand. Ich holte mir ...

Welchen Namen? Ich schwebte er. Aber seine Augen ...

Ich erinnere mich an den Namen. Ich war ein fester Junge ...

Er war unglücklich und setzte die zwanzigste in Brand und ...

Es war unglücklich und setzte die zwanzigste in Brand und ...

Die „Mitteleurop.“ berichtet folgendes: Wenn auch in ...

Was zu erwarten war! Wenn wir uns nicht einmal ...

Die Hauptverhandlung über den Gouverneur von ...

Ausland.

Ein an den englischen Premierminister abgegangenes ...

Das diplomatische Corps in Tanger beschloß in einer am Freitag vormittag ...

Großeliche Anfälle. Einem prachtvollen Konzert ...

Die beiden mitwirkenden Solisten hatten sich ebenfalls ...

Das Konzert des Paulus-Richters. Das am Donnerstag ...

bringen. Es sei hiermit ganz besonders darauf hingewiesen, daß ...

Am Sonntag am mittag wird auf dem großen Schauspiel ...

Das neue Bureau des Stadttheaters wird am gestrigen ...

Am Freitag den 2. März, abends 7 1/2 Uhr wird in ...

Am Samstag den 3. März, abends 7 1/2 Uhr wird in ...

Am Sonntag den 4. März, abends 7 1/2 Uhr wird in ...

Am Montag den 5. März, abends 7 1/2 Uhr wird in ...

Am Dienstag den 6. März, abends 7 1/2 Uhr wird in ...

Am Mittwoch den 7. März, abends 7 1/2 Uhr wird in ...

Am Donnerstag den 8. März, abends 7 1/2 Uhr wird in ...

Am Freitag den 9. März, abends 7 1/2 Uhr wird in ...

Am Samstag den 10. März, abends 7 1/2 Uhr wird in ...

Am Sonntag den 11. März, abends 7 1/2 Uhr wird in ...

Am Montag den 12. März, abends 7 1/2 Uhr wird in ...

Am Dienstag den 13. März, abends 7 1/2 Uhr wird in ...

Blutbildendes Mittel.

Die Grundbedingung eines solchen Mittels ist, daß es leicht ...

Seidenhaus Michels & Co. BERLIN SW. 19, Leipziger Strasse 44. Weib solido Seidenstoffe.

Konfirmanden-Anzüge

fertig und nach Mass.

Kasse
5%
oder Rabatt-
Sparmarken.

G. Assmann,

Hoflieferant,
Marktplatz 15/16.

MOBEL

Compl. Muster Zimmer

Franko Lieferung durch ganz Deutschland

Eberhardt's
Möbel-Fabrik
Berlin O. Holzmarktstraße 11

1000 Mark verbrieft durch Einkauf einer besseren Wohnung-Einrichtung aus unserer Fabrik

Strümpfe in jeder Größe werden gut angefertigt bei H. Schnee Nachf., Gr. Etzstr. 84.

Briefmarken 15000 verschiedene, garantiert echt u. tauschlos werden auf Wunsch zur Auswahl ohne Kaufpreis mit 50-70% unter allen Katalogen, auch Ganzjahren A. Welsz, Wien I. Pflöggasse 8 (Zentrale London) Einkauf. 2872

Badmützen, Badtüge, Tische jeder Art Gr. Märterstraße 23.

Der Verkauf unseres zu einer Weltberühmtheit gewordenen Spezialbieres

Salvator

findet alter Sitte und Herkommen gemäß auch heuer im Monat März statt.

Um sicher zu sein, auch wirklich „Salvator“ und nicht etwa eine der vielfachen Imitationen derselben zu erhalten, wolle man auch auf die nachstehend abgebildete, auf jedem Gebinde und jeder Flasche angebrachte Schutzmarke achten, die wie die Bezeichnung „Salvator“ selbst uns patentamtlich geschützt ist.



A.G. Paulanerbräu

(zum Salvatorkeller)
München.

Generaldeponitar: E. Lehmer, Biergroßhandlung, Halle a. S., Landsbergerstraße Nr. 7.

Staats-Medaille in Gold 1896.

Hildebrand's

Deutscher Kakao

Deutsche Schokolade.

Vorrätig in allen mit unseren Plakaten versehenen Geschäften.

Theodor Hildebrand & Sohn, Berlin,
Hoflieferanten Sr. Majestät des Königs.

[2458]



Flügel und Pianinos

von Blüthner, Steinway & Sons, Feurich, Irmler, Röhmlid, Knauß, Schiedmayer etc. empfehle in größter Auswahl am Platze, ca. 60-70 Instrumente. Vermietung, Reparaturen und Stimmungen.

Balthasar Döll,
Große Ulrichstraße 33/34. Fernsprecher 2784.

Wilhelm Kosen,
Dach- und Schieferdeckermeister,
Moritzkirchhof 12,
ist unter **Nr. 1695** an das
Fernsprechnetz angeschlossen.
[2688]

Wratzke und Steiger,
Edelschmiede, Halle a. S., Poststraße.

Meiner verehrl. Kundschaft zur Anzeige, dass ich neben meinem Kakao-, Schokoladen-, Kaffee- u. Konfitürengeschäft eine **Wein-Niederlage** der Firma **Otto Struve** früher **A. Stoll**, Halle a. S. eingerichtet habe und gelangen die Weine zu Originalpreisen zum Verkauf. Bei Bedarf halte ich mich bestens empfohlen.
Hochachtungsvoll
Woldemar Schmidt,
Halle a. S., Gr. Steinstr. 34 a.
Preislisten gratis und franko zu Diensten

R. Gottschalks
Masken- u. Theatergarderobe-
Verleih-Institut
jetzt nur **Gr. Wallstr. 7**
hält seine reichhaltige Auswahl neuer feiner Herren- u. Masken-Kostüme Damen-
bei toller Preisstellung bestens empfohlen. [1586]

die Inserate beantwortet: Paul Kersten, Halle a. S. Telefon 168.

LEBIG'S

FLEISCH-EXTRACT

Seit über
40 Jahren
unerreicht.

Berechtigte Landw. Schule Marienberg
mit Realabteilung zu Helmstedt. [1272]

Beginn des Sommerhalbjahrs: 9. April. Aufnahme in allen Klassen. Preisgeldnis der Landwirtschaftsschule (nur Französl.) u. der Realabtlg. (Franz. u. Engl.) - Kl. VI - I jähr. Kursus - Berechtigung u. einj. freit. Beruf. Landwirtschaftliche Schule (ohne fremde Sprachen) Kl. 3-1 mit je halbjähr. Kurs. Abgangs-prüfungen an allen Abtlgn. Othern u. Wich. Weitere Auskunft d. d. Direktor: **Prof. Dr. Kremp.**

Stoff-Reste

ausreichend für komplette Herren-Anzüge, Hosen, Paletots, Damen-Kostüme, Blusen, Röcke etc. etc. [2336]

die sich bei uns in Massen angesammelt haben, gebe wir, um schnell damit zu räumen, ganz enorm - unter Preis ab! -

Tuchausstellung Augsburg 368.

Militär-Vorbereitungs-Anstalt

Gr. Lichtenfelde W.-Berlin, Holbeinstr. 67.
von Major a. D. **Bendler**, früher Kriegsschullehrer. 1894 statt. berecht. Seit 1904 nicht mehr Ringstr. 105, sond. eig. Gartengrundstück. Modern. Komfort. Vorber. besonders Fähnrich-Primarrelife-Ex. u. alle Militär-Prüf. Lehr.: nur Profess. u. Akadk. Mehrere Jahre kein Misserfolg. - Eintritt stets. - [1617]

JENA

Die i. J. 1832 von Herzog gegr. von Facius, Heimbürg, K. V. Stoy, Keferstein, Schröter und seit 1881 von Prof. Pfeiffer geleitete Erziehungsanstalt - feiert - 75-jährigen Pflingsten 1907 Bestehens. das Fest ihres
Pfeiffersches Institut
Ehemalige Lehrer u. Schüler der Anstalt, die an dem Feste teilzunehmen gedenken, wollen sich melden beim **Festauschuss**. Für das Lehrerkollegium: **Dr. M. Es-mann**; f. d. „Verein ehemaliger Pfeifferaner“: **Franz Nering**, Fabrikant, beide in Jena. [1572]

Beliebtste Marke
Aepfelwein Alkoholarm
Hoflieferant
Adam Rackles
Frankfurt
a. Main

Pastoren-Tabak, hervorragend leicht und milde Qualität, per Pfd. 80 Pfg. - In 10 Pfd.-Beutel franko nur 8 Mk. - [1971]
Rich. Heinze, a. d. Hauptpost.
Mit 3 Beilagen.

Gedenktage.

24. Februar.

- 1882. Einführung des verbesserten Kalenders durch Papp Gregor XIII., den die Protestanten indes nicht annehmen.
- 1786. Der Sprachforscher Wilhelm Grimm geboren.
- 1848. Der Schriftler G. Chr. Vithagen geboren.
- 1816. Der Erbauer des ersten Dampfbootes, Robert Fulton, gestorben.
- 1820. Der Dichter Friedrich Spielhagen geboren.
- 1879. Der erste Reichstag der Zweiten Republik.
- 1848. Der erste Reichstag des Norddeutschen Bundes wird in Berlin eröffnet.
- 1905. Durchbruch des Simplon-Tunnels beendet.

Tagespruch: Liebe all, wenigen traue, heile dich allein. — Halespöare.

Halleische Nachrichten.

Halle a. S., den 23. Februar.

Der Staatsauschuss genehmigte gestern nach der Vorlesung des Magistrats die Festsetzung der Haushaltspläne 1907 des hiesigen Leihamtes, des Elektrizitätswerkes, des Schlachthaus- und Viehhofes und der hiesigen Desinfektionsanstalt. — Dann ging der Ausschuss erstmals zur Beratung des eigentlichen städtischen Haushaltsplans über und erledigte Kapitel II (Sundigeigentum), Kapitel VI (Militär in eine Verrechnung), Kapitel VII (Polizeiverwaltung) und von Kapitel X (Schulwesen) das Schulmatrikularium und die Lehrerbesoldung. In allgemeinen wurden nur unwesentliche oder keine Änderungen vorgenommen.

Sparrasse der Stadt Halle a. S. Vom 16. Januar bis 15. Februar d. J. gestaltete sich der Verkehr wie folgt: Bestand der Einlagen am 15. Januar d. J. 47 228 968,03 Mk. gegen 45 429 601,91 Mk. im Vorjahre; Eingangsleistungen vom 16. Januar bis 15. Februar 1 333 220,61 Mk. gegen 1 466 395,45 Mk. im Vorjahre; Abgaben vom 16. Januar bis 15. Februar 1 254 208,19 Mk. gegen 1 233 767,58 Mk. im Vorjahre. Bestand am 15. Februar d. J. 47 307 980,64 Mk. gegen 45 692 220,78 Mk. im Vorjahre.

Stellensuchwünsche und Sonderinteressen-Politik. Der dritte kommunale Bezirksverein (Süd und West) sendete uns einen umfangreichen Artikel, in dem er sich gegen den Versuch wehrt, er treibe in der Angelegenheit des Hallenschiwimmbades „Interessen-Politik“. — An Vorlauf, der unseres Wissens überhaupt nicht gegen den beiden kommunalen Verein an sich, sondern nur gegen einige Redner in der Versammlung des Allgemeinen Bürgervereins für hiesige Interessen bei der Beratung über das Thema des Schwimmbades von verschiedenen hiesigen Vätern erhoben worden ist. Es ist bisher überhaupt noch von keiner Seite gefragt worden, warum gerade der dritte kommunale Bezirksverein gegen diesen Vorstand mit solcher Zähigkeit an dem von ihm vorgelegenen Grundriss verhält, das er auch in dem uns zur Veröffentlichung zugewandten Artikel wieder in begeisterten Worten als das einzig richtige bezeichnen. In der der Versammlung des Allgemeinen Bürgervereins aber ist über Zweck und von mehreren Seiten Sonderinteressen-Politik getrieben worden. Und das ist auf das erschreckende zu beurteilen. Warum hält man denn mit der Kritik, einer ebenso scharfen als vorläufig durchaus unbedenklichen, nicht zurück, bis die Vorlage des Magistrats mit ihrer eingehenden Begründung in den Händen sämtlicher Stadtbewohner ist? Er ist nunmehr die Grundriss der Stadtbewohner zu wählen, hören und prüfen, und hernach ist es immer noch Zeit, seine eigene Weisheit vom Stapel zu lassen. Die einstimmige Annahme des Projektes, das Schwimmbad auf dem Gärtnereigrundstücke zu errichten, durch die Spezialkommission, den Bau- und den Finanzausschuss, ist für uns vollständig maßgebend als die öffentliche Meinung des Vorstandes des dritten kommunalen Bezirksvereins, der diesem Projekt die düsterste Zukunft prophezeit und erklärt, das einzige Heil liege für uns am Hallmarkt. Es ist ja evident, das die Kommunalverträge der verschiedenen Bezirke auch die Interessen ihres Bezirkes vertreten, aber obenan hat doch immer das allgemeine hiesige Interesse, dem man die Sonderinteressen der Bezirke unterzuordnen haben, zu stehen. Das dies nicht immer der Wunsch der Beschlüsse der Bezirke gewesen ist, hat zu dem Zusammenhang des kommunal-liberalismus in unserer Stadt erheblich beigetragen; der Rest davon ist der „Allgemeine Bürgerverein“, der zu der letzten so wichtigen Versammlung von 2000 Mitgliedern deren 60 auf die Weine bringen konnte. —

Christlicher Verein junger Männer, Geißstraße 29. Am Sonntag, den 24. Februar, abends 8 Uhr, findet ein Vortrag des Herrn Professor Dr. K. H. J. über das Thema: „Aus der altbabylonischen Poesie, insbesondere altbabylonische Puhlieber“, statt. Jeder junge Mann ist freundlich eingeladen. Der Zutritt ist frei.

Landwirtschaftlicher Bauern-Verein des Saalkreises. Die General-Versammlung findet Sonntag, den 2. März, vormittags 10 1/2 Uhr in dem Saalgebäude des Vereinshauses zu Halle a. S. statt. Tagesordnung: 1. Geschäftliches; 2. Rechnungslegung; 3. Prämierung treuer Arbeiter und treuen Viehbesitzer. — 2. Welches Interesse hat die heutige Landwirtschaft an unrenten Salonen? Referent Herr Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. W. Ohlmann a. n. Halle. — 3. Neuere Erfahrungen über die Stickstoffdüngung. Referent Herr Dr. Meyer-Halle a. S.

Bezirksvereinstellung der Johannesgemeinde. Vor kurzem sind mit Genehmigung der Behörde in der Johannesgemeinde drei Bezirke gebildet worden. Der erste derselben erstreckt sich von der Westseite bis zur Thurnstraße und in deren südlicher Verlängerung bis zur Thurnstraße, diese beiden Straßen nicht mit eingeschlossen. Bezirk II reicht von da ab weiter bis zur westlichen Seite der Wertheburgerstraße, Bezirk III von der östlichen Seite der Wertheburgerstraße ostwärts. Die drei Bezirke sind von den Herren Pastoren P. H. Meyer, F. H. Meyer und K. H. Meyer in dieser Reihenfolge benannt worden. Die Gemeindeglieder werden gebeten, sich der Regel nach mit allen kirchlichen Angelegenheiten an den Geistlichen ihres Bezirkes zu wenden. Nähere Auskunft über die Bezirksverteilung wird von den Pastoren gern erteilt. Man erhofft von dieser kirchlichen Neuordnung eine Erleichterung der Verwaltung der kirchlichen Angelegenheiten in der Gemeinde. Die Größe der Gemeinde erfordert es, daß eine klare Verantwortlichkeit der pastoralen Arbeit erstrebt wird.

Der ältere evangelische Männer- und Jünglingsverein. Wauerstraße 7, veranstaltete am Sonntag, den 24. Februar, in seinem Vereinslokal einen geselligen Abend. Ein Mitglied widmete einen Vortrag über „Deutsch-Engländer“ gehalten. — Der Gewerkschafts-Verein veranstaltete gestern im „Goldenen Schwan“ einen Negativabend, der recht unterhaltend verlief. Der Registrator Schwarz hielt die zahlreichen Zuhörer durch seine geistreichen Vorträge längere Zeit hindurch in Spannung. In der folgenden Mitgliederversammlung wurde dem Vorstand für die in der Generalversammlung gehaltenen Rednungen auf Antrag der Prüfungskommission Entlastung erteilt. Dann und nach Vorlage über sich zur Vorhofsfläche gemeldete Mitglieder hatt.

„Ein Besuch der Pyramiden“ lautete das Thema des letzten der dieswöchentlichen Vereinshaus-Vorträge, der gestern auf Grund eigener Erlebnisse und unterstützt durch eine Reihe vortrefflicher Lichtbilder von Herrn Professor Dr. K. H. J. gehalten wurde. Der Vortragende führte hinsichtlich der vorzüglichsten Bauart der Pyramiden zunächst aus, daß sich heute noch Überreste von ihnen von Alexandria bis nach Sairo in einer Ausdehnung von über 70 Kilometern durch die ägyptische Wüste entlangziehen. Man teile die Pyramiden in fünf Gruppen, die ältesten seien um 2900 bis 2800 v. Chr. erbaut worden. Die erste genauere Beschreibung über die Pyramiden habe Herodot gegeben; freilich seien von ihm hierbei über sie mangelhaft geäußert. Auch nach Herodot seien eine Anzahl nicht zutreffender Angaben über die Verwendung der ägyptischen Pyramiden verbreitet worden, die nie einen anderen Zweck als den von Grabmälern gehabt hätten. In neuerer Zeit habe sich vor allem Professor Lepsius um die Erforschung der Pyramiden verdient gemacht. Alle Pyramiden seien erstreckt über dem Niveau des Meeresspiegels bis zum Gipfel. Neben den verschiedenartigen Größen träte besonders die Vollständigkeit der Pyramiden in den Vordergründ des Interesses; alle länden im Westteil der Pyramiden und legten ein glänzendes Zeugnis ab für die geistige Kultur der alten Ägypter. Was die Größen unter den Bauwerken bezeichnete der Vortragende die Cheops-Pyramide und die Pyramide des Chephren, für deren ungeheure Dimensionen er einige nähere Angaben machte. Dann wurde auch eine Beschreibung eines Pyramidenbaues gegeben, in lebendigen Farben ein Pyramidenbauauftrag und -Mittel mit den mannigfaltigen hiermit verbundenen Schwierigkeiten vor Augen geführt, das Innere einer Pyramide mit ihren Galerien und Grabschächten geschildert und unter einigen Erläuterungen die Lebersteine des Sphing bildlich zur Darstellung gebracht. — Mit Worten des Dankes für das den Vereinshaus-Vorträgen auch in diesem Winter entgegengebrachte Interesse und auf ein Wiedersehen im nächsten Winter schloß der Vortragende seine interessanten Ausführungen.

Saus- und Grundbesitzerverein Halle-Nord. Am Mittwoch, den 20. d. M., feierte der Saus- und Grundbesitzer-Verein Halle-Nord in den festlich geschmückten Räumen der „Saalfischbrauerei“ sein 28. Stiftungsfest. Das viele, was den Besuchern geboten wurde, war außerordentlich und in jeder Beziehung vollauf befriedigend. Die Gesellschaft

Kapelle unter Herrn Direktor Görlach erledigte ihr Musik-Programm in befanter präziser Weise. Nachdem sich der Saal bis auf den letzten Platz gefüllt, begrüßte der Vorsitzende, Herr Stadtvorstand Spieler, die Erschienenen und brachte ein hoch aus dem Saal aus. Hr. J. Siemens sprach einen von Herrn Ob-Bezirksleiter B. u. C. verfassten und von den Anwesenden mit lebhaftem Beifall aufgenommenen Prolog. Weiter kam zum Vortrag „Des Sägers Fluch“, großes humoristisch-musikalisches Quodlibet, vorgetragen von 30 Personen, darauf das Lustspiel „Für nicht beraten“. Beide Stücke wurden meisterhaft vorgetragen, erregten große Beifall und erzielten den ungeteiltesten Beifall. Abends sang Hr. A. Meißner einige reizende Lieder, worauf der Ball begann, welcher die Festfeier nehmend noch lange befehmte hielt.

Zur Bierpreis-Erhöhung. Auf Einladung des Ortsverbandes deutscher Gewerbetreibender (O.D.) hatten sich gestern am „Vortent“ eine Anzahl Vertreter von Vereinen, namentlich Gewerkschaftsvereinen, eingeladen, um Beschlüsse zu fassen über die Vorschläge der in der vorigen Versammlung gewählten Kommission. Diese schloß vor: Es soll an den Verein der Saalbesitzer zu Halle a. S. und Umgegend mit dem Ertrage heranzutreten werden, den bisherigen Zustand wiederherzustellen, d. h. bei Vergütigungen, Kommerzien und Verwaltungen Bier in 1/2 Liter-Gläsern zum Preise von 15 Pf. zu verkaufen, um aber, falls dies nicht beliebt werden sollte, 1 Liter in 1/2, 1/2 oder 1 Liter-Gläsern zum Preise von 10 Pf. zu bezogen, 40 Pf. zu verkaufen, 2. jede Gewerbetreibender mit 10 Pf. zu berechnen, 3. die Abgabe für Benutzung der Damentoilette aufzuheben und 4. den Betrag für Benutzung der Bühne an Theater- und sonstigen Zwecken zu ermäßigen. Die Saalbesitzer sollen ferner erludt werden, binnen 14 Tagen einen Bescheid an den Vorständen der Kommission zu erteilen, damit solcher in dem am Freitag, den 8. März, ebenfalls stattfindenden Versammlung mitgeteilt werden kann. Von diesem Entschiede hängt das weitere Vorgehen ab.

Der ungewohnt kalte und lange Winter, den wir diesmal haben, hat einen außerordentlich großen Bedarf an Kohlen zur Folge. Wie mühte man frieren, wenn man diese nützlichen Produkte viele Jahrzehnte zurückliegender Sommerzeit nicht hätte! Man mühte sich mit Holz und Solafohlen begnügen, wie es ja heute noch in vielen nördlichen Gegenden geschieht; aber welchen Preis würde das Holz wohl haben, wenn es das alleinige Feuerungsmaterial wäre! Malt man doch schon jetzt, daß unsere Wälder den Bedarf nicht mehr decken. Die Verwendung von Kohlen reicht übrigens gar nicht so weit zurück, als man glauben sollte! Man mühte sich mit Holz nur in einer Provinz von Sittich im Jahre 1195 von „schwarzer Erde, die zum Brennen fortwährend geeignet ist“. Später werden einmal in einer Urkunde der Stadt Aachen vom Jahre 1333 „feinere Kohlen“ erwähnt. 1429 gab es „Stehkohlen“ im Saargebiet, und im 16. Jahrhundert grub man aus in Ergelbichte mit Erfolg nach Steinkohlen. Über eine ganz allgemeine Verwendung von Steinkohlen hatten die Kohlen damals noch lange nicht, weil es an geeigneten Heizanlagen fehlte, so daß häßliche, giftige, stinkende Dämpfe in die Zimmer drangen, sobald man mit Kohlen heizte. Welchen Fortschritt hat seitdem der Kohlenverbrauch und auch die Feuerungslehre gemacht!

Stellte Kohlenwagen. Auf den Stationen des Direktionsbezirks Halle a. S., den Stationen der Kaiser-, Pfaffens-, Finkenwalder und Deula-Stationen, fand am 22. Februar 1907 zur Verladung von Braunkohle, Braunkohle, Holz, Holz, Holz und Braunkohle 2834 Wagen von je 10 t Ladegewicht; nicht gestellt sind 250.

Das Plakonzert findet morgen Sonntag, den 24. d. Mts., 12 Uhr mittags auf dem Plage vor dem Kaiser-Waldes-Baumarkt statt und wird ausgetragen durch das Musikfests des Fest-Vereins, Nr. 76. Programm: 1. „Mit Freuden“, Barockmusik von Mouton; 2. Ouverture zur Operette „Leichte Kavallerie“ von Suppe; 3. „Mein Traum“, Walzer von Waldteufel; 4. „An der Weier“, Lied von Pfeiffer; 5. Paraphrase (Home sweet Home) von Rehl.

Wolltheater. Viktor Hollaenders neueste Schöpfung „Kabettentische“ erzielt allabendlich in der brillanten Wiederholung durch das Musikfests des Fest-Vereins, Nr. 76. Programm: 1. „Mit Freuden“, Barockmusik von Mouton; 2. Ouverture zur Operette „Leichte Kavallerie“ von Suppe; 3. „Mein Traum“, Walzer von Waldteufel; 4. „An der Weier“, Lied von Pfeiffer; 5. Paraphrase (Home sweet Home) von Rehl.

Saalfischbrauerei. Am Sonntag, 24. Februar, nachmittags 14 bis abends 11 Uhr finden zwei große Vorstellungen, nachmittags 4 und abends 8 Uhr, statt. Zu beiden gelangt „Kabettentische“ zur Aufführung. Zur Nachmittags-Vorstellung gelten ermäßigte Preise.

Saalfischbrauerei. Am Sonntag, 24. Februar, nachmittags 14 bis abends 11 Uhr finden zwei große Vorstellungen, nachmittags 4 und abends 8 Uhr, statt. Zu beiden gelangt „Kabettentische“ zur Aufführung. Zur Nachmittags-Vorstellung gelten ermäßigte Preise.

Frühjahrs-Neuheiten.

Fortlaufend bedeutende Eingänge der hervorragendsten Moderscheunungen in
Kleiderstoffen, Seidenstoffen, Besatzartikeln, Damen- u.
Kinder-Konfektion, Damenputz und Weisswaren.

Preise und Auswahl ohne Konkurrenz.

Halle a. S. Geschäftshaus J. Lewin, Marktplatz 2 u. 3.

Altbewährt



MAGGI'S Würze

Benige Tropfen... Man verlange ausdrücklich MAGGI'S Würze...



MAGGI'S Bouillon-Kapseln

geben sofort... 1 Kasse enthält 7 1/2 Pfg.

Frauen-Verein zur Armen- u. Krankenpflege

Vorträge zum Besten des Vereins... Herr Privatdozent Dr. Wüst: Die Gegend von Halle in der Vorzeit.

Norddeutscher Lloyd, Bremen. Mittelmeer und Ägypten. Von Marseille über Neapel nach Alexandria...

Sensationeller Erfolg! Ueberraschende Wirkung!

Manol. das einigste und bisher unerreichte Mittel ist, um einen schönen rosigen Teint, frei von allen Unreinlichkeiten, Mitessern, Sommerprossen, Wimpern etc. zu erhalten.

Seife ohne Soda. das einigste und bisher unerreichte Mittel ist, um einen schönen rosigen Teint, frei von allen Unreinlichkeiten, Mitessern, Sommerprossen, Wimpern etc. zu erhalten.

Albin Hentze. Apotheker Benemann's Diamantkitt kittet dauerhaft Glas, Porzellan, Steinzeug, Messerschau, Marmor, Serpentin, Achat, Alabaster, Bernstein, d. Fl. 50 g bei...

PIANOSONATA NOTENROLLEN. KLAVIERSPIEL-APPARAT CHASE & BAKER.

Königstraße 12, Hochparterre, 7 Zimmer, Bad, Gas, reichl. Zubehör 1. Etage oben, früher für 1150 M. zu vermieten. Mag. 1.

Einfaches Mädchen aus guter Familie, ev. Kindergärtnerin 2 Kl., als Kinderfräulein.

zu drei Knaben, 2 1/2 u. 5 1/2 J., gesucht. Ausfahr. Off. unt. Z. p. 418 an die Exped. d. Zig. erb.

OPERA beste Musik. Monatsraten von 2 Mark an ohne einen Pfennig Aufschlag.

Büchertiger Landwirt mit guter Qualifikation, der jetzt mit Verlobung eines 3mon. Kuriums in landw. u. laufm. Buchführung, sowie Verwaltungssachen fertig ist.

Ein Aufseher sucht mit 30-50 russischen Leuten zum Frühjahr Stellung.

Büffeter und jungfräuliche Verkäuferin, sowie eine junge Köchin, letztere 60 M. p. Monat, für ein feines Stadtpark-Restaurant gesucht.

Ökonomielehrer sucht gegen Pensionzahlung Rittergut Osteroda 2619 b. Herzberg a. Elster.

Landw. Privatschule Leipzigerstraße 53. Gründliche Ausbildung in landw. u. laufm. Buchführung, in Maschinen, Verwaltungsgeschäften, Feldmessn. etc.

ein junges Mädchen als Stütze in Landwirtschaft. Selbiges muß händelich sein u. in allen häuslichen Arbeiten erfahren.

ein Schüller findet gute Pension in mein. Familie mit nur 2 Söhnen (16-17 u. 11 J.) bei forsaumer Pflege und Beschäftigung.

Töchterpensionat Fritzsche, Halle a. S., Grünstraße 5/6. Ein Schüller findet gute Pension.

Töchterpensionat Frau Pastor Lobeck, geg. 1892, Halle a. S., Sophienstr. 131I.

Gesucht f. Hamburg ein feines, ruh. Haus, (1. Eheg. m. Baby) ab 1.4. zuverl., gewohnt.

2 Mädchen sei freundlichst. Behandl. u. hüf. Lohn. Verlangt wird selbst. hüf. Küche u. laub. ordentl. Hausarb. (keine Schwere). Auf. u. Z. 1. 419 an die Exped. d. Zig. erb. 2678.

Personen-Angebot. Junger freib. Mann, 24 J. alt, im Besitz des Einj.-Beugn. d. landwirtsch. Schule in Döbeln.

Frau Agnes Riess, Birtenstrasse 14. Verlangte Personen. Suche p. 1. 4. od. früh 11. Verwalter a. groß. Gut, 300 A. mit 2000 M. p. Jahr, Stellen-Vermittler, Keiser, Schmitzstr. 31.

Wer Stellung sucht verlange die „Deutsche Satzungspost“ Schillingen.

Richard-Wagnerstr. 27 a. hochh. I. 6 best. best. Zimmer, reichl. Zub., gr. Terrasse, Park, Gas, Bad, Veranda, 2 Balk., Garten, feine vis-à-vis, noch 1-2 best. Zim. i. Mans. sofort od. später zu verm. Rich.-Wagnerstr. 28 p. (2770)

Krisenstr. 23, I. Herrsch. Wohnung, 5 Z., 1 K., S., Bad, Garten, u. Zubehör, für 650 M. p. 1. 4. zu verm. Vlah. Koniar-Marinbergstr. 9.

Hochherrsch. Wohnung, 6 Zimmer, Balkon, Badstube, Mädchenk. reichl. Zubeh., an ruhige Mieter p. 1. Oktober zu vermieten. Näheres Gr. Märkerstr. 13, pt. (2658)

Möbel-Anstattungen empfehle billigst C. Hauptmann Möbel-Fabrik, Halle a. S., Kl. Ulrichstr. 36 a. b.

Heirat. sucht abab. geg. Ingenieur, 35 J. alt, engl. loth, 250000 M. Vermögen, aus alter Osts.-Familie, mit Pat. 28 J. mit mindestens 15000 M. Vermögen. Angabe unter Z. 1. 414 a. b. Exped. d. Zig. erb. (2699)

Familien-Nachrichten. Heute verschied sanft im 81. Lebensjahr unser guter Vater, der Königl.che Amtsrat Karl Ulrich.

Marie von Sack geb. Ulrich, Emma Ulrich geb. Ulrich, Georg Ulrich, Major im Grenadier-Regiment Nr. 10, Fanny Ulrich geb. Schmackpfeffer, Otto von Sack, Generalmajor z. D. Hugo Ulrich, Königl. Oberamtmann und die Enkelkinder.

Halle a. S., den 22. Februar 1907. Die Beisetzung findet Montag, den 26. Februar, 3 Uhr nachmittags auf Süstags Vogelsberg bei Colleda in Thüringen statt.

Taufgang. Für die vielen Beweise der innigen Teilnahme bei der Beerdigung unserer lieben Verstorbenen, Fräulein Anna Endlich zu Gerfried, sagen wir den herzlichsten Dank. Halle a. S., den 22. Februar 1907. Im Namen der Hinterbliebenen Frau Wilhelmine Baucke geb. Endlich.

Aus hiesigen Blättern. Frau Wilhelmine Bachaus geb. Birle, 69 Jahre Halle. Aus auswärtigen Blättern. Verlobt: Frau. Elisabeth Hoemann mit Herrn. Werner Ernst Deimener (Süßenbüsch-Döbnitz). Gräfin Zelt zu Gahlenburg mit Herrn. Christian Ernst von Kretschmann (Wallungen-Rotbarm).

Geboren: Ein Sohn: Frau. Adolf Schweizer (Salza). Frau. Carl Wittig (Jüterbocken). Eine Tochter: Frau. Pastor. Friedl. (Halle). Ein Sohn: Herrn. Augustin Oberbauer (Dresden). Frau. Reichmann. Dr. Robert von Simon (Halle).

Gestorben: Fr. Christian Enders (Ulrich). Fr. Renier.

Fräulein Anna Endlich zu Gerfried, sagen wir den herzlichsten Dank. Halle a. S., den 22. Februar 1907.

Im Namen der Hinterbliebenen Frau Wilhelmine Baucke geb. Endlich.

Aus hiesigen Blättern. Frau Wilhelmine Bachaus geb. Birle, 69 Jahre Halle.

Aus auswärtigen Blättern. Verlobt: Frau. Elisabeth Hoemann mit Herrn. Werner Ernst Deimener (Süßenbüsch-Döbnitz). Gräfin Zelt zu Gahlenburg mit Herrn. Christian Ernst von Kretschmann (Wallungen-Rotbarm).

Geboren: Ein Sohn: Frau. Adolf Schweizer (Salza). Frau. Carl Wittig (Jüterbocken). Eine Tochter: Frau. Pastor. Friedl. (Halle). Ein Sohn: Herrn. Augustin Oberbauer (Dresden). Frau. Reichmann. Dr. Robert von Simon (Halle).

Gestorben: Fr. Christian Enders (Ulrich). Fr. Renier.

Fräulein Anna Endlich zu Gerfried, sagen wir den herzlichsten Dank. Halle a. S., den 22. Februar 1907.

Im Namen der Hinterbliebenen Frau Wilhelmine Baucke geb. Endlich.

Aus hiesigen Blättern. Frau Wilhelmine Bachaus geb. Birle, 69 Jahre Halle.

Aus auswärtigen Blättern. Verlobt: Frau. Elisabeth Hoemann mit Herrn. Werner Ernst Deimener (Süßenbüsch-Döbnitz). Gräfin Zelt zu Gahlenburg mit Herrn. Christian Ernst von Kretschmann (Wallungen-Rotbarm).

Geboren: Ein Sohn: Frau. Adolf Schweizer (Salza). Frau. Carl Wittig (Jüterbocken). Eine Tochter: Frau. Pastor. Friedl. (Halle). Ein Sohn: Herrn. Augustin Oberbauer (Dresden). Frau. Reichmann. Dr. Robert von Simon (Halle).

Gestorben: Fr. Christian Enders (Ulrich). Fr. Renier.

Fräulein Anna Endlich zu Gerfried, sagen wir den herzlichsten Dank. Halle a. S., den 22. Februar 1907.

Im Namen der Hinterbliebenen Frau Wilhelmine Baucke geb. Endlich.

Provinz Sachsen und Umgebung.

R. Nienke, 22. Febr. (Die hiesige Gemeindevertretung) hat gestern abend in geschlossener Sitzung folgende Tagesordnung erledigt: 1. Wahl eines Gemeindevorsteheren. Hierzu wurden folgende Vorschläge gemacht: a) der Amt eines Gemeindevorsteheren soll vom 1. April 1907 ab wieder vorläufig von dem Amte des Gemeindevorsteheren abgetrennt werden, b) die beiden Stellen sollen mehr wie bisher zu dem Verwaltungsbereich herangezogen werden, c) das Gehalt wird festgesetzt. Hierzu tritt eine Mitgliedschaft und eine Vergütung für Herrn. Folgendes wird dem Gemeindevorsteher gegen eine Provision von 2 1/2 Proz. die Erhebung der Versteuerung übertragen. Hiernach wird in die Wahl des Gemeindevorsteheren eingetreten; dieselbe fiel auf den bisherigen Gemeindevorsteher, Theodor Franke. 2. Die Schöffengerichtspräsidenten, die im nächsten Monat abtreten werden, sollen nach Erhebung der Versteuerung durch den Gemeindevorsteher, die Wahl annehmen. 3. Konstituierung der noch eingegangenen Sachen: Auf Antrag des Schulvorstandes werden folgende Beschlüsse gefasst: a) der Voranschlag soll, soweit sich die Schule bezieht, jedesmal dem Schulvorstand zur Kenntnisnahme unterbreitet werden, b) es werden 100 M. zur Anschaffung von Schulbüchern erteilender Schulgegenstände bewilligt, c) dergleichen sollen im nächsten Etat 100 M. für Schermitel eingeleitet werden. Von einem Schreiben des Königl. Landratsamtes betreffend die Besondere eines Schulbesuchers wird Kenntnis genommen, ebenso von einem Antritte, den Rückzug in der Herbstzeit ungenügend in Stand zu setzen. Hierüber erledigt sich der Beschl. vom 8. Februar. Die Kaufmännischen wird beauftragt, ein Hausgeldbuch an Ort und Stelle zu beschaffen und der Gemeindevertretung hierüber Bericht zu erstatten.

Merseburg, 22. Febr. (In der heutigen Kreisversammlung) wurde die Wahl der Vertrauensmänner für die bei den Amtsgerichten zumtretenden Ausschüsse nach § 2 des Gerichtsverfassungsgesetzes vom 1. Januar 1877 vorgenommen. Die ausstehenden Kreisrichter, Mitglieder, Landrat a. D. v. Hellborn, Merseburg und Schulhauptmann Graf v. Hohenhausen, Döllau, wurden auf die Zeit vom 1. Januar 1908 bis zum 31. Dezember 1913 wiedergewählt. Als Amtsrichter bezeichnet wurden folgende: Gutsherr v. Nienke, Landrat a. D. v. Hellborn, Schulhauptmann Graf v. Hohenhausen, Döllau, wurden auf die Zeit vom 1. Januar 1908 bis zum 31. Dezember 1913 wiedergewählt. Als Amtsrichter bezeichnet wurden folgende: Gutsherr v. Nienke, Landrat a. D. v. Hellborn, Schulhauptmann Graf v. Hohenhausen, Döllau, wurden auf die Zeit vom 1. Januar 1908 bis zum 31. Dezember 1913 wiedergewählt. Als Amtsrichter bezeichnet wurden folgende: Gutsherr v. Nienke, Landrat a. D. v. Hellborn, Schulhauptmann Graf v. Hohenhausen, Döllau, wurden auf die Zeit vom 1. Januar 1908 bis zum 31. Dezember 1913 wiedergewählt.

W. Erfurt, 22. Febr. (Die Stadtverordneten) haben in der heutigen Sitzung beschlossen, das bekannte hiesige Restaurant „Zur Wildnisel“ für 90 000 M. anzukaufen. Ferner wurde zur Erhebung des Fremdenverkehrs der Stadtverwaltung ein jährlicher Zuschlag von 3000 M. bewilligt. Zur Erhebung eines elektrischen Stromzweckes nach dem neuen Bauvorschriften an der Dreystraße wurden 10 000 M. bewilligt. Alsdann wurde mitgeteilt, daß die Steuerzufolge bestimmt eine Erhöhung in diesem Jahre erfolgen werden.

W. Erfurt, 22. Febr. (Zur Wahl in Wühlhausen) Die Vertrauensmännervermittlung der Landtagspartei des Kreises Wühlhausen bildeten, für den Kandidaten des Bundes der Landwirte und der Konservativen einzutreten.

Z. Torgau, 22. Febr. (Gymnasialneubau.) — Barnowitzsch, 22. Febr. (Eisenbahnhaltestelle.) — W. Erfurt, 22. Febr. (Die Stadtverordneten) haben in der heutigen Sitzung beschlossen, das bekannte hiesige Restaurant „Zur Wildnisel“ für 90 000 M. anzukaufen. Ferner wurde zur Erhebung des Fremdenverkehrs der Stadtverwaltung ein jährlicher Zuschlag von 3000 M. bewilligt. Zur Erhebung eines elektrischen Stromzweckes nach dem neuen Bauvorschriften an der Dreystraße wurden 10 000 M. bewilligt. Alsdann wurde mitgeteilt, daß die Steuerzufolge bestimmt eine Erhöhung in diesem Jahre erfolgen werden.

an der Saale überzuführen. — Am Mittwoch und Donnerstag brauchte hier ein orkanartiger Sturm, welcher dem neuen Schneemassen brachte und unserm Gort wieder ein winterliches Aussehen verlieh.

1. Febr. 23. Febr. (Der Sturm) in der Nacht zum 20. Februar hat in der Orkanartige Forten durch Umwehen von Wämen vielen Schaden anrichtet.

2. Febr. 23. Febr. (Land-Ankauf.) Die Stadt kaufte 20 Morgen Bauquellende an der Raumburger Straße zu dem Einheitspreise von 1500 M. pro Morgen an.

3. Febr. 22. Febr. (Schwaffer.) Durch das Hochwasser der Hainstr. ist das Wert der hiesigen Polsterleiste zum Stillstand gekommen.

4. Febr. 22. Febr. (Ein Schildbürgerstückchen.) Das sich am Sonntag hier ereignete, teil der Erster „Mag. Anz.“ wie folgt mit: Ein hiesiger Herr John, der wegen zahlreicher Verzeigerungen schon lange verfolgt worden war und vor einiger Zeit in Holland geflohen und hietzt ausgehlet wurde, war glücklich in Wühlhausen gerückt worden. Als er am Sonntag abend nach Wühlhausen einem Mann, sein Essen erhielt, ließ John den Mann zurück und ergiff die Flucht. Ein anderer Dölling, dem der Wühlhäuser den Vorfall erzählte, ebot sich, den Ausweise wieder zu holen. Der Beamte ging auf den Vorfall ein — und der genannte Strahl ging in der Stunde. Der am Sonntag morgen von Wühlhausen nach Wühlhausen gereiste Beamte fand das Vieh leer und machte ununterbrochen Suche wieder heimkehrte. Wegen John ist nun abermals ein Exzeptionsfall.

W. Erfurt, 22. Febr. (Die Stadtverordneten) haben in der heutigen Sitzung beschlossen, das bekannte hiesige Restaurant „Zur Wildnisel“ für 90 000 M. anzukaufen. Ferner wurde zur Erhebung des Fremdenverkehrs der Stadtverwaltung ein jährlicher Zuschlag von 3000 M. bewilligt. Zur Erhebung eines elektrischen Stromzweckes nach dem neuen Bauvorschriften an der Dreystraße wurden 10 000 M. bewilligt. Alsdann wurde mitgeteilt, daß die Steuerzufolge bestimmt eine Erhöhung in diesem Jahre erfolgen werden.

Wühlhausen, 22. Febr. (Zur Wahl in Wühlhausen) Die Vertrauensmännervermittlung der Landtagspartei des Kreises Wühlhausen bildeten, für den Kandidaten des Bundes der Landwirte und der Konservativen einzutreten.

Torgau, 22. Febr. (Gymnasialneubau.) — Barnowitzsch, 22. Febr. (Eisenbahnhaltestelle.) — W. Erfurt, 22. Febr. (Die Stadtverordneten) haben in der heutigen Sitzung beschlossen, das bekannte hiesige Restaurant „Zur Wildnisel“ für 90 000 M. anzukaufen. Ferner wurde zur Erhebung des Fremdenverkehrs der Stadtverwaltung ein jährlicher Zuschlag von 3000 M. bewilligt. Zur Erhebung eines elektrischen Stromzweckes nach dem neuen Bauvorschriften an der Dreystraße wurden 10 000 M. bewilligt. Alsdann wurde mitgeteilt, daß die Steuerzufolge bestimmt eine Erhöhung in diesem Jahre erfolgen werden.

Z. Torgau, 22. Febr. (Zollunion.) In der Stadt Schlieben ist ein herriores Hund getötet worden. Der Exzeptionsband hat den Zollunionbedarf bestätigt. Der Kandidat des Reiches Schweiß abnete deswegen für die nächsten Schlieben, Krausig, Wendel, Frankenhain, Stehau, Hillmersdorf, Raubdorf, Prokauer und Hohenbuden neb. Helmhausen die Hauptspekte an die Dauer von drei Monaten an.

Wühlhausen, 22. Febr. (Wahl) Die Wahl zur Kreisversammlung am 16., 17. und 18. März im hiesigen Schloß- und Viehhof sind die Anmeldeungen recht zahlreich eingegangen; es gelangen etwa 580 Tiere (Stäber, Rindvieh, Schafe und Schweine) zur Ausstellung, jedoch der Ertrag der Veranhandlung unter allen Umständen gesichert ist. Die Prämierung der Tiere durch die Preisrichter findet am 16. März vormittags statt und werden außer einer größeren Anzahl von Staats-Tierärzten und liberalen Staatsbeamten 13 915 M. bereit für die Prämierung zur Verfügung. Die Ausstellung wird nicht nur den Viehzüchtern und Wäntern, den Gändlern und sonstigen Interessenten die erwünschte Gelegenheit bieten, miteinander in persönliche Beziehungen zu treten, sondern auch die Fleischer und Kaufmännern in Stadt und Land werden sich an den schönen Ausstellungstieren erfreuen können. — In deutschen Vaterlande macht sich eine Zunahme der Viehzucht und Mast in allen Tierarten bemerkbar. Es sind a. B. bei der letzten Viehzählung im Deutschen Reich im Jahre 1906: 474 539 Rinder und 2 770 863 Schweine mehr gezählt, als bei der Viehzählung im Jahre 1904. — Die Lese für die große Fleischbedarfung haben bis heute bereits einen guten Absatz gefunden, jedoch gleichfalls darauf zu rechnen ist, daß die Spezialfleischausstellung ein ganz besonderer Anziehungspunkt für das Publikum wird. Diese Ausstellung soll, wie bereits vor längerer Zeit berichtet ist, die Fleischhand im Publikum fördern. Zu diesem Zwecke soll im Hintergrunde im Viehhof, auf welchen die älteren Fleischhändler eines Lohes, von fetten Schweinen, Masthären und jungen Hammeln sich befinden, das kolorierte Bild des betreffenden Viehes zur Ausstellung gebracht werden. Das Bild ist in jeder Weise, welche die ortsbildlichen Namen für die einzelnen Fleischstücke enthalten werden. In der Sand dieses Schmaus kann man nun in natura die vorliegenden Fleischstücke anschauen und sich über die Art, Bezeichnung und die Klassifizierung derselben orientieren. Die Fleischstücke, Schinken, Fleisch, Kalbs- und Hammelfleisch, Hachtfleisch, Schweinefleisch etc., die hier aufgestellt werden, welche nur Sonnabend nachmittag und Sonntag ausgestellt werden können, gelangen dann zur Versteigerung.

B. Zeitz, 22. Febr. (Die heutige Sitzung des anhaltischen Landtages) nahm nur 1/2 Stunden in Anspruch. Als eingegangen wurden bekannt gegeben der Jahresbericht der Postverwaltung für 1906 und eine Petition des Gemeindevorstandes von Großpörschitz um Verleihung von Stellen, welche durch Unterhaltung der Kreisstraße über die Saale entstehen. Hierauf erannte der Präsident die Referenten für die Teile des Etats, welche nicht in die Kommission verwiesen sind, vielmehr im Plenum behandelt werden sollen. Die Vorlage betr. Abänderung des Gesetzes über die äußere Organisation der Zonen- und Festung wurde dem Antrage der Kommission für Angelegenheiten der inneren Verwaltung gemäß unbeschadet angenommen. Es handelt sich nur um eine Änderung des Art. 1 des Gesetzes vom 9. März 1906, welches in § 10. In nichtöffentlicher Sitzung wurde dann noch über eine Petition zur Bekämpfung der Versteigerung von Staatsgütern beraten. — Nächste Sitzung: Montag nachmittag 3 1/2 Uhr. Tagesordnung u. a. 2. Zeitung des Abgeordnetens betr. die Krankenversicherung der Dienstboten.

Zeitz, 22. Febr. (Mordverurteilung.) Der hier wohnhafte Schmidt Eduard wurde in ansonstern Zustande seine Kinder zu erschellen. Auf das furchtbare Verbrechen der Mörderin eite seine Frau herbei und befreite die Kinder aus ihrer entsetzten Lage. Der taubstumme Vater schaute, wurde aber entsetzt und festgenommen.

Wühlhausen, 22. Febr. (Gerichte von einem Wort) durchzuführen unter Zahl. Die Zeile des bei Verlegung verurteilten Ritters von Wühlhausen von hier vor Wühlhausen nicht gehalten werden. Nun soll die laute Werbung der „Wahlbez. 31.“ bei Galtze a. B. auf einem Felde in einem Strauch entdet worden sein, was darauf hinweist, daß er nicht verurteilt, sondern erwidert worden ist. Eine Verurteilung des Gerichte wird bisher noch nicht zu erhalten.

B. Zeitz, 22. Febr. (Die heutige Sitzung des anhaltischen Landtages) nahm nur 1/2 Stunden in Anspruch. Als eingegangen wurden bekannt gegeben der Jahresbericht der Postverwaltung für 1906 und eine Petition des Gemeindevorstandes von Großpörschitz um Verleihung von Stellen, welche durch Unterhaltung der Kreisstraße über die Saale entstehen. Hierauf erannte der Präsident die Referenten für die Teile des Etats, welche nicht in die Kommission verwiesen sind, vielmehr im Plenum behandelt werden sollen. Die Vorlage betr. Abänderung des Gesetzes über die äußere Organisation der Zonen- und Festung wurde dem Antrage der Kommission für Angelegenheiten der inneren Verwaltung gemäß unbeschadet angenommen. Es handelt sich nur um eine Änderung des Art. 1 des Gesetzes vom 9. März 1906, welches in § 10. In nichtöffentlicher Sitzung wurde dann noch über eine Petition zur Bekämpfung der Versteigerung von Staatsgütern beraten. — Nächste Sitzung: Montag nachmittag 3 1/2 Uhr. Tagesordnung u. a. 2. Zeitung des Abgeordnetens betr. die Krankenversicherung der Dienstboten.

Wühlhausen, 22. Febr. (Wahl) Die Wahl zur Kreisversammlung am 16., 17. und 18. März im hiesigen Schloß- und Viehhof sind die Anmeldeungen recht zahlreich eingegangen; es gelangen etwa 580 Tiere (Stäber, Rindvieh, Schafe und Schweine) zur Ausstellung, jedoch der Ertrag der Veranhandlung unter allen Umständen gesichert ist. Die Prämierung der Tiere durch die Preisrichter findet am 16. März vormittags statt und werden außer einer größeren Anzahl von Staats-Tierärzten und liberalen Staatsbeamten 13 915 M. bereit für die Prämierung zur Verfügung. Die Ausstellung wird nicht nur den Viehzüchtern und Wäntern, den Gändlern und sonstigen Interessenten die erwünschte Gelegenheit bieten, miteinander in persönliche Beziehungen zu treten, sondern auch die Fleischer und Kaufmännern in Stadt und Land werden sich an den schönen Ausstellungstieren erfreuen können. — In deutschen Vaterlande macht sich eine Zunahme der Viehzucht und Mast in allen Tierarten bemerkbar. Es sind a. B. bei der letzten Viehzählung im Deutschen Reich im Jahre 1906: 474 539 Rinder und 2 770 863 Schweine mehr gezählt, als bei der Viehzählung im Jahre 1904. — Die Lese für die große Fleischbedarfung haben bis heute bereits einen guten Absatz gefunden, jedoch gleichfalls darauf zu rechnen ist, daß die Spezialfleischausstellung ein ganz besonderer Anziehungspunkt für das Publikum wird. Diese Ausstellung soll, wie bereits vor längerer Zeit berichtet ist, die Fleischhand im Publikum fördern. Zu diesem Zwecke soll im Hintergrunde im Viehhof, auf welchen die älteren Fleischhändler eines Lohes, von fetten Schweinen, Masthären und jungen Hammeln sich befinden, das kolorierte Bild des betreffenden Viehes zur Ausstellung gebracht werden. Das Bild ist in jeder Weise, welche die ortsbildlichen Namen für die einzelnen Fleischstücke enthalten werden. In der Sand dieses Schmaus kann man nun in natura die vorliegenden Fleischstücke anschauen und sich über die Art, Bezeichnung und die Klassifizierung derselben orientieren. Die Fleischstücke, Schinken, Fleisch, Kalbs- und Hammelfleisch, Hachtfleisch, Schweinefleisch etc., die hier aufgestellt werden, welche nur Sonnabend nachmittag und Sonntag ausgestellt werden können, gelangen dann zur Versteigerung.

B. Zeitz, 22. Febr. (Mordverurteilung.) Der hier wohnhafte Schmidt Eduard wurde in ansonstern Zustande seine Kinder zu erschellen. Auf das furchtbare Verbrechen der Mörderin eite seine Frau herbei und befreite die Kinder aus ihrer entsetzten Lage. Der taubstumme Vater schaute, wurde aber entsetzt und festgenommen.

Wühlhausen, 22. Febr. (Gerichte von einem Wort) durchzuführen unter Zahl. Die Zeile des bei Verlegung verurteilten Ritters von Wühlhausen von hier vor Wühlhausen nicht gehalten werden. Nun soll die laute Werbung der „Wahlbez. 31.“ bei Galtze a. B. auf einem Felde in einem Strauch entdet worden sein, was darauf hinweist, daß er nicht verurteilt, sondern erwidert worden ist. Eine Verurteilung des Gerichte wird bisher noch nicht zu erhalten.

B. Zeitz, 22. Febr. (Die heutige Sitzung des anhaltischen Landtages) nahm nur 1/2 Stunden in Anspruch. Als eingegangen wurden bekannt gegeben der Jahresbericht der Postverwaltung für 1906 und eine Petition des Gemeindevorstandes von Großpörschitz um Verleihung von Stellen, welche durch Unterhaltung der Kreisstraße über die Saale entstehen. Hierauf erannte der Präsident die Referenten für die Teile des Etats, welche nicht in die Kommission verwiesen sind, vielmehr im Plenum behandelt werden sollen. Die Vorlage betr. Abänderung des Gesetzes über die äußere Organisation der Zonen- und Festung wurde dem Antrage der Kommission für Angelegenheiten der inneren Verwaltung gemäß unbeschadet angenommen. Es handelt sich nur um eine Änderung des Art. 1 des Gesetzes vom 9. März 1906, welches in § 10. In nichtöffentlicher Sitzung wurde dann noch über eine Petition zur Bekämpfung der Versteigerung von Staatsgütern beraten. — Nächste Sitzung: Montag nachmittag 3 1/2 Uhr. Tagesordnung u. a. 2. Zeitung des Abgeordnetens betr. die Krankenversicherung der Dienstboten.

Wühlhausen, 22. Febr. (Wahl) Die Wahl zur Kreisversammlung am 16., 17. und 18. März im hiesigen Schloß- und Viehhof sind die Anmeldeungen recht zahlreich eingegangen; es gelangen etwa 580 Tiere (Stäber, Rindvieh, Schafe und Schweine) zur Ausstellung, jedoch der Ertrag der Veranhandlung unter allen Umständen gesichert ist. Die Prämierung der Tiere durch die Preisrichter findet am 16. März vormittags statt und werden außer einer größeren Anzahl von Staats-Tierärzten und liberalen Staatsbeamten 13 915 M. bereit für die Prämierung zur Verfügung. Die Ausstellung wird nicht nur den Viehzüchtern und Wäntern, den Gändlern und sonstigen Interessenten die erwünschte Gelegenheit bieten, miteinander in persönliche Beziehungen zu treten, sondern auch die Fleischer und Kaufmännern in Stadt und Land werden sich an den schönen Ausstellungstieren erfreuen können. — In deutschen Vaterlande macht sich eine Zunahme der Viehzucht und Mast in allen Tierarten bemerkbar. Es sind a. B. bei der letzten Viehzählung im Deutschen Reich im Jahre 1906: 474 539 Rinder und 2 770 863 Schweine mehr gezählt, als bei der Viehzählung im Jahre 1904. — Die Lese für die große Fleischbedarfung haben bis heute bereits einen guten Absatz gefunden, jedoch gleichfalls darauf zu rechnen ist, daß die Spezialfleischausstellung ein ganz besonderer Anziehungspunkt für das Publikum wird. Diese Ausstellung soll, wie bereits vor längerer Zeit berichtet ist, die Fleischhand im Publikum fördern. Zu diesem Zwecke soll im Hintergrunde im Viehhof, auf welchen die älteren Fleischhändler eines Lohes, von fetten Schweinen, Masthären und jungen Hammeln sich befinden, das kolorierte Bild des betreffenden Viehes zur Ausstellung gebracht werden. Das Bild ist in jeder Weise, welche die ortsbildlichen Namen für die einzelnen Fleischstücke enthalten werden. In der Sand dieses Schmaus kann man nun in natura die vorliegenden Fleischstücke anschauen und sich über die Art, Bezeichnung und die Klassifizierung derselben orientieren. Die Fleischstücke, Schinken, Fleisch, Kalbs- und Hammelfleisch, Hachtfleisch, Schweinefleisch etc., die hier aufgestellt werden, welche nur Sonnabend nachmittag und Sonntag ausgestellt werden können, gelangen dann zur Versteigerung.

B. Zeitz, 22. Febr. (Mordverurteilung.) Der hier wohnhafte Schmidt Eduard wurde in ansonstern Zustande seine Kinder zu erschellen. Auf das furchtbare Verbrechen der Mörderin eite seine Frau herbei und befreite die Kinder aus ihrer entsetzten Lage. Der taubstumme Vater schaute, wurde aber entsetzt und festgenommen.

Wühlhausen, 22. Febr. (Gerichte von einem Wort) durchzuführen unter Zahl. Die Zeile des bei Verlegung verurteilten Ritters von Wühlhausen von hier vor Wühlhausen nicht gehalten werden. Nun soll die laute Werbung der „Wahlbez. 31.“ bei Galtze a. B. auf einem Felde in einem Strauch entdet worden sein, was darauf hinweist, daß er nicht verurteilt, sondern erwidert worden ist. Eine Verurteilung des Gerichte wird bisher noch nicht zu erhalten.

Polologlow-Cigaretten sind in Goehmack und Qualität unerreicht! Das Stück 3 bis 10 Pfennige. Ueberall käuflich. (1635) Fabrik „Epirus“, Dresden.

Sehr billige Preise. A. Huth & Co. Halle a. S., Gr. Steinstrasse 86/87.

Frühjahrs-Modellen Fertige Kleider u. Kostüme, Blusen, Röcke, Seidenwaren, woll. Kleiderstoffe, Waschestoffe, Backfisch-Kleider und Kostüme.

Bewährtes deutsches Fabrikat.

Drillmaschinen „Hallenais“ u. Löfleysystem, ausgestattet mit neuesten Verbesserungen, patentiert in Deutschland und dem Ausland, bis jetzt geliefert ca. 38 000 Stück.

Hackmaschinen jeder Art. Kartoffelkulturmaschinen sowie sämtliche andere landwirtschaftliche Maschinen.

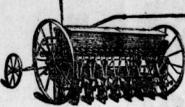
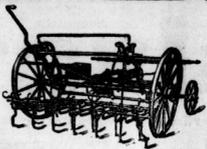
Kataloge umsonst und postfrei. [1972]

Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen

F. Zimmermann & Co. Halle a. S. Aktiengesellschaft.

Filialen: Berlin SW. 11, Dessauerstr. 30, Breslau II, Claassenstr. 18, Schneidemühl, Rüster-Allee.

Mailand 1906 Grand prix.

Sicherheits-Seilwinden zum Aufwinden von Lasten. (662)

Einloch! Praktisch! Bewährt!

Prospekt gratis.

Ph. Mayrath & Co. Frankfurt a. M.

Rud. Speck, Marienstr. 4, Goldschänke, Gitter aller Art.

Butterfischwingen, Taubenheuer, Badkühnen & Wärmefür. 23.



Adolph Quentin, Halle a. S.

Automobile:

Mercedes 1907

Modelle 25 PS., 35-40 PS., 45-50 PS., 75 PS.

Daimler Lastwagen und Omnibusse.

Panhard & Levassor.

Voiturette Laurin & Clement.

Neckarsulmer Motorräder.

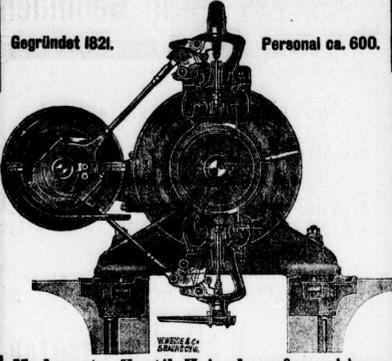
CARLSHÜTTE

Aktien-Gesellschaft für Eisengiesserei und Maschinenbau

Altwasser in Schlesien

liefert und empfiehlt als Spezialität

Gegründet 1821. Personal ca. 600.



Modernste Ventil-Heissdampfmaschinen liegender Konstruktion mit erhöhten Tourenzahlen, vollkommenem Zwanglauf der Ventile, grösster Dampfökonomie.

Centrifugalpumpen für niedere und grosse Druckhöhen.

Transport-Anlagen, speziell Förderriemen nach System Kreis und Patent Marcus.

Lufterhitzer-Anlagen zur Ausnutzung der Wärme des Abdampfes bei Dampfmaschinen mit und ohne Kolkurrenz. [1574]

Hängebahnen „allen voran“

Fabrikbetrieb, mit selbsttätigen Weichen, Drehseihen und selbst-entleerenden Wagen liefern ausgezeichnet

für Hand-, Seil- und elektrischen Betrieb, in Verbindung mit Fahrstühlen selbstregistrierenden Waagen

zuerst praktischer Transport im inneren und äusseren

Otto Neitsch & Küper, Halle-Saale. Dreifsigjährige Spezialität „Transportanlagen“.



DRILLMASCHINE

„WÜRZBURGIA“

CULTIVATOR & REX

bauen als Spezialität

Aktiengesellschaft für landw. Maschinen

vorm. **GEBR. BUXBAUM WÜRZBURG.**



Fa. Gebrüder Baensch, Dölau bei Halle a. S.

Fernruf Halle 1187.

Chamotte-Fabrik für Bedarf aller gewerblichen Zwecke, spezielle Materialzusammenlegung bis zu höchsten Anforderungen für Feuerfestigkeit, Säure- und Zugwiderstand.

Chamotte-Mörtel, Feuer-Zement, Stampfcaolin, fertig zum Gebrauch.

Eigene Gruben hochfeuerfester Tone, Caolin-Quarzit- und Schlemm- Werke.

Wassererlebens-Pläne an der Saale, ferner Fabrik-Anschluss-Gelände. (1888)

Gute Referenzen. Kalkenanfrage gratis.

Feldbrand-Ziegelsteine, billiges Baumaterial für neue industrielle Anlagen, Schwäbe, Kolonnen usw. Herstellung auf der Baustelle selbst, daher keine Transportkosten. Die Firma **Alfred Delecomette, Eisen-Ding,** hält sich zur Anfertigung von Feldbrand-Ziegelsteinen bis zu mehreren Millionen bestens empfohlen. Langjährige Tätigkeit im rheinisch-westfälischen Industriegebiet und prima Referenzen von den grössten Firmen, Krupp, Daniel, S. & Timmes usw. usw. Untersuchung v. Ziegelterrains auf Wunsch.

OPEL Rüsselsheim a. M.

Nähmaschinen

Fahrräder

Motorwagen



Sicherheits-Fahrstühle, Krane, Winden, überhaupt Hebezeuge jeder Art und Grösse, sowie Ziegeleinrichtungen bauen seit Jahrzehnten als Spezialität

Heber & Streb'ow, Maschinenfabrik, Halle a. S. 13.

Gleise, Wagen, Lokomotiven zu Kauf und Miete. Ersatzteile jeder Art. [1627]

Hallesche Bahnbetriebs-Gesellschaft 2, Fernruf 673, Halle a. S., Sandwehrtstr. 5.

Pulverisierter Cönnernsicher-Cement-Kalk

Seitgran, taugfam bindend und durchaus volum-befähig. Ansondere gut zum Fassadenputz, ferner auch zum Putz- und Umbeden von Wänden. [1978]

feinste Mahlung, absolute Reinheit und grösste Erhärtungs-fähigkeit bei hohem Sandzusatz.

feinste Hef. Billigste Tagesware. Verz. u. Lager f. Halle u. Umgebung von Cönnern. [1978]

Ed. Linke & Ströler, StraBe 1. Verereberg nordl. Umgehung Wilh. Beoker, Mauerwerkstr., Westw. 17.



Lokomobilen für Landwirtschaft und Industrie

Landwirtschaftliche Bauten, Scheunen etc. nach System Prüss, D. R. P.

Meiniger Vertreter für Halle-Saalekreis, Mansfelder Gebiet, die Kreise Reitzsch u. Merseburg

Architekt **Rudolph, Halle a. S., Leipzigstr. 55.** [2186]

Der **beste Dünger** ist **Peru-Guano** „Füllhornmarke“

der sich seit 40 Jahren bei allen Kulturen vorzüglich bewährt hat.

liefert in hervorragender Ausführung preiswert

Akt.-Ges. A. Lehnigk, Vetschau i. L.



Weser-Zeitung

BREMEN

Allbewährtes liberales Organ. Handelspolitische Zeitung grossen Stiles. Führende Presse an der Unterweser.

Gegründet 1844. Täglich 3 Ausgaben.

Neben einer ausgebildeten, pünktlichen und vielseitigen Berichterstattung widmet sich die Weser-Zeitung der Erörterung insbesondere der deutschen politischen Angelegenheiten, wozu ihre gänzlich unabhängige Stellung sie in den Stand setzt. Ausführliche Parlamentsberichte.

Berichte vom internationalen Schiffsfrachtenmarkt und von den nordamerikanischen Tabakmärkten. Veröffentlichung der offiziellen Berichte der Bremer Baumwollbörse, von den amerikanischen und englischen Baumwollmärkten etc.

Abonnementspreis Mk. 7.— pro Quartal bei allen Postanstalten. Insertionspreis 30 Pfg. für die 45 mm breite Kolonelleize.

Probenummer jederzeit gern und kostenlos von der Expedition der Weser-Zeitung, Bremen.

Eduard Steyer

Leipzig-Plagwitz

Geprägt 1877 • Baugeschäft • Fernspr. 2851

Sächs.-Thüring. Industrie- und Gewerbe-Ausstellung 1897

prämiiert mit der goldenen Medaille.

Fabrikbauten aller Art

Fabriksteinbau

aus rohem und gelbem gelochten Radialsteinen mit vielteiliger und sorgfältig geschüttem Bindeverputz. D. R. M. 27229, 7106 u. 52311.

Uebernahme sämtlicher Reparaturen an Dampfboilersteinen ohne Betriebsstörung.

Einmauerung von Dampfkesseln. Betonarbeiten.





Prima Thüringer Stüekalk (ca. 95° Aotzkalk), bester Bau- u. Düngestoff (10 000 kg ca. 120 hl Raft), sowie **Staubkalk, Kalkmehl u. Kalkfällmehl** offerieren zu billigsten Tagespreisen die **Bereinigten Stüedens-Gräpplerer Kalkwerke von R. Schrader,** Halle a. S. Komptoir: Alte Promenade 1a. [1519]

Villenkolonie Neu-Dölau. in schöner Lage, dicht am Saale, mit Wasserleitung und Remise. **Villenbaustellen** an ausgebeuter und kanalisierter StraBe von 350 Mt. an pro Quadratmeter zu verkaufen durch **Julius Beoker, Halle a. S., Martinsberg 9.** [1594]



Das weltberühmte, allein echte Salvator-Bier

2668]
aus der Aktienbr. Paulanerbräu z. Salvatorkeller München empfohlen
in Gebinden, Flaschen und Siphons

E. Lehmer, Landsbergerstrasse 7.
— Fernsprecher 238. —

Nur einmalige Veranstaltung!
Mittwoch, den 27. Febr. 1907.

Vornehm-künstlerischer, humoristischer
Internat. Cabaret-Abend,
Beginn 11¹/₂ Uhr abends
(nach Beendigung der Abendvorstellung),
Ende 3 Uhr früh,

Süssmilch's Walhalla-Theater

Billets nur an der Kasse oder vorher im
Bureau des Walhalla-Theaters und zwar
Saalplatz 2,10 Mk., Rang oder Loge 3,10 Mk.
einschließlich nächtlicher Wiltettsteuer.
Besucher der Abendvorstellung zahlen 1,60 Mk. nach.
Auftreten von 3 Amatis, Arthur Wolk, Empire-Stars,
Fritzi Schenke mit gänzlich neuem Repertoire.
Gefällige Mitwirkung von Siegwart Gentes
und vielen bedeut. auswärt. Bühnengrößen.

Saalschlossbrauerei.

Sonntag, den 24. Februar, nachm. 4 bis abends 11 Uhr
Zwei große Militär-Konzerte,
ausgeführt von der
Kapelle des 2. Großherz. Medl. Drag.-Regts. Nr. 18.
Garnison Barmby. Dirigent: Stadtmusikdirektor F. Koruhn.
Eintritt ... 40 Pf. } inkl. Steuer. F. Winkler.
Vorgangsarten 20

Neue Sing-Akademie

Leitung: W. Wurfchmidt.
Freitag, den 1. März, abends 8 Uhr in den „Kaisersälen“
IV. Händel-Aufführung:
Judas Maccabäus;
Oratorium für Soli, Chor und Orchester von G. F. Händel in der
Neugestaltung von Dr. Fr. Chrystander.
Mitwirkende: Frau Effriede Goette (Sopran), Fr. Anni Bremer (Alt),
Kammersänger E. Pinks (Tenor), Kammersänger Fr. Strathmann
(Bass). Cembalo: Kapellmeister Dr. R. Bode. Harmonium: Lehrer
K. Wipprecht. Orchester: die verstärkte Kapelle des 36. Inf.-Regts.
Flügel und Harmonium aus dem Magazin von B. Dühl.
Alle Plätze sind numeriert. Karten zu 3,10, 2,10 u. 1,05 Mk.,
Texte 20 Pfg. in der Hofmusikalienhandlung Hothan,
Gr. Steinstr. 14. [2694]
Karten für Studierende beim Kastellan der Universität.

Thalia-Festsäle.

Montag, den 25. und Donnerstag, den 28. Februar,
abends 8 Uhr:
Kosmos-Vorträge
des Herrn Dr. Rudolf Magnus, Stutgart,
Nebener des Kosmos-Gesellschaft der Naturfreunde.
1. Abend: **Die Riesen der Bormwelt,**
mit ca. 60 künstl. kolor. Lichtbildern.
2. Abend: **Vom Urtier zum Menschen,**
mit ca. 60 Lichtbildern, darunter prachtvoll kolor. Originalen.
Karten zu 2,50, 1,50 und 1,00 Mark für einen Abend.
4,00, 2,50 und 1,75 Mark für beide Abende
in der Buchhandlung von **Albert Neubert, Poststr. 7,**
wofelbst auch größere Vereine, Studierende und Schulen sich
über Vortragsartenbezug unterrichten können. [2261]

Stadttheater-Restaurant.

Heute Sonnabend und folgende Tage
Ausgang von H. Münchener und Kulmbacher Hofbier.
Außer reichhaltiger Speisekarte empfängt jeden Abend
frischen Speckkuchen. Das Restaurant ist jeden abendlich
umgewandelt und bleibt bis nachts 3 Uhr geöffnet.
Reduz. zehnjährigen Betrag erhöht. [2671]
Gegebenst G. Meissner.

Süssmilch's Walhallatheater

Sonntag, den 24. Februar,
nachm. 4 und abends 8 Uhr:
Das allabendlich bejubelte
Elite-Programm.
Nyaya, die mysteriöse Pianistin; Fritzi Schenke,
beliebte Hallenser Soubrette; Arthur Wolk, grotesk-
Humorist; Les Omptedas, dreiseitige Miniaturbündchen;
Sandi, Siwil und Amat, javanische Blitz-Akrobaten;
Paul Carro, vorzüglicher Banchredner; 6 Empire
Stars, amerikanisches Gesangs- und Tanz-Ensemble;
The 4 Yleroms, Melange-Kugel-Akt; Les 3 Soeurs
Amatis, Kunstgesangs- und Imitations-Akt.
Jede Nummer ein Schlager!
In der Nachmittags-Vorstellung Vorverkauf gültig.
Jeder Erwachsene ein Kind frei. Kinder allein halbe Preis.

Zum Pilsner Urquell,

Barfüßerstr. 20. Fernruf 1061.
Heute kommt zum Anstich: **Salvator**
aus der Paulaner Brauerei.
Siphon-Versand. Ergebenst Herrn Kaufmann.
Stadtschützenhaus. Dienstag, 26. Februar, 5 Uhr:

Winterfest-Konzert

der Sängerschaft
FRIDERICIANA.

Leiter: Liedenermeister der Sängerschaft Herr Wehrlich aus Leipzig.
Mitwirkende: Frau Maria Knipfer-Egk, Kgl. Hofopernsängerin,
und Fräulein Margarete Knipfer, Konzertsängerin, aus Berlin.
Orchester: Kapelle des Füsilier-Regiments Generalfeldmarschall
2488. Graf Blumenthal.
Thema: Der Lenz im Liede: Duette, Chöre a capella und mit
Orchester: Krug, Horas Oden 4, 7; Goldmark, Frühlingmetz;
Raff, Auferstehung.
Karten zu 2k u. 1k Hofmusikalienhdlg. Hothan.

Kaisersäle.

Mittwoch, den 27. Februar, abends 8 Uhr
Klavierabend von
Eugen d'Albert.
Brahms, Sonate F-moll op. 5. Beethoven, Rondos op. 51 Nr. 2
u. op. 129. Mozart, Ronde A-moll. Scarlatti, Pastorale u.
Capriccio. Schumann, Fantasia op. 17. Chopin, Nocturne op. 48
Nr. 1. Scherzo H-moll. Sinding, Im Volkston u. Marche
grotesque. d'Albert, Serenade H-dur u. Scherzo op. 16.
Liszt, Polonaise B-dur.
Konzertfügel „Bechstein“ aus dem Magazin von Reinhold Koch.
Karten zu Mk 3,10, 2,10, 1,55 u. 1,05 Mk. in der
Hofmusikalienhandlung Heinrich Hothan,
Grosse Steinstrasse 14. — Fernsprecher 2335. [2641]

Literarische Gesellschaft Halle.

Dienstag, den 26. Februar, abends 8 Uhr pünktlich im Saale
der Loge zu den drei Egen (Paradeplatz):
Vortrags-Abend
Dr. Ludwig Ganghofer-München:
„Vorlesung aus eigenen Werken“.
Der Zutritt ist nur gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte gestattet.
Mit Beginn des Vortrags, pünktlich 8 Uhr, werden die Saalfronen
geschlossen, ein rechtzeitiges Erscheinen ist daher geboten. [2658]
Der geschäftsführende Ausschuss.

Zoolog. Garten.

Sonntag, den 24. Februar,
nachm. 3¹/₂ Uhr:
Grosses Konzert,
ausgeführt vom Orchester des
Inf.-Regts. Nr. 36
(Leitung:
Herr Regl. Musikdir. O. Wiegert).
Eintrittspreis:
Ort. 50 Pfg. Kinder 20 Pfg.
Die mittags 12 Uhr.
Ort. 50 Pfg. Kinder 20 Pfg.

Theater lebender Photographien

Gr. Ulrichstr. 20.
Jede Woche neues,
reichhaltiges Programm.
Französisch
erteilt gründliche Millo. Favarger,
Breitstrasse 18, I. [1680]

Süssmilch's Walhalla-Theater.

Dienstag, den 26. u. Mittwoch, den 27. Febr.:
nur **zweimaliges** Gastspiel
des allgemein als bester deutscher Vortragskünstler
und durch sein selbsteingeschaffenes Repertoire in ganz
Deutschland rühmlichst bekannten Humoristen
Siegwart Gentes.

Erhöhte Preise der Plätze:
II. Rang 45 Pfg., Saal 85 Pfg., Sperrsatz num. 1,25 Mk.,
numm. I. Rang 1,25 Mk., I. Rang num. 1,75 Mk., Loge 2,50 Mk.
Während dieser 2 Tage Vorverkauf ungtülig.
Billetbestellungen, auch per Telefon 265, werden
schon jetzt entgegengenommen und solche bereits von heute
an nur im Theaterbureau vorausgab.

Populär-wissenschaftliche Vortragsreihen

des
Volksbildungsvereins in Halle (Saale).
IV. Reihe, 2. Vortrag: **Sonnabend, den 23. Februar 1907,**
abends 8¹/₂ Uhr über „Konrad Ferdinand Wagner“, gehalten von Herrn
Privatdozenten Dr. Schulze im großen Sörraal (Nr. 18) des
Seminargebäudes der Universität.
Honorar für einen Vortrag dieser Vortragsreihe 50 Pfg.
Der Vorverkauf von Eintrittskarten für diese Vortragsreihe
findet nicht mehr statt. — Einzelkarten sind nur an der Abendkasse
zu haben.

Stadttheater in Halle a. S.

Sonntag, den 24. Febr. 1907,
abendm. 8¹/₂ Uhr:
13. Fremden-Vorstellung.
Novität! Zum 20. Male: **Novität!**
Die lustige Witwe.
Operette in 3 Akten von Victor Seán
u. Leo Stern. Musik v. Franz Lehar.
In Szene gesetzt von Fritz Berend.
Dirigent: Kapellmeister Leo Stähler.
Nach dem 1. u. 2. Akt längere Pausen.
Aufführung 8 Uhr. Anf. 8¹/₂ Uhr.
Ende gegen 6 Uhr.
Abends 7¹/₂ Uhr:
158. H. H. Umtausch. u. a. 2. Viertel.
Zohengrin.
Romanische Oper in 3 Akten von
Richard Wagner.
Regisseur: E. Hofer.
Dirigent: Kapellmeister F. Mittel.
Personen:
Heinrich der Bogler, M. Birkholz,
deutscher König. H. Vogel,
Erzherzog von Österreich.
Dirigent: Kapellmeister F. Mittel.
Personen:
Friedrich von Tetra-
mund, brabantisch.
Graf. Fürstinghaus
Ernst, i. Gemahlin d. Stoll.
Der Herrscher des
Königs. E. Gabis,
E. Wolfes.
Erster Coedfnab. Schellenbratt
Erster Gite Seidel.
Erster H. Hartmann,
Erster R. Heiser.
2. brabant. Oeder. Th. Köhler.
2. H. Haenen.
H. Humann.
3. Schilling und thüringische Grafen
und Oeder, Gebrüder, Männer,
Frauen, Knechte.
1. Akt: „Eine Aue am Ufer der
Schelde zu Antwerpen“. 2. Akt:
„Aufgang zu Antwerpen“. 3. Akt:
„Einführung in die Burg“ u. Deformation
des 1. Aktes.
Nach dem 1. u. 2. Akt längere Pausen.
Aufführung 7 Uhr. Anf. 7¹/₂ Uhr.
Ende nach 11 Uhr. [2637]

Apollo-Theater.

Direction: Gustav Poller.
Capellmeister des Berliner
Apollo-Ensembles.
Direction: H. Cornelli.
Sonntag, den 24. Febr.,
nachm. 4 u. abends 8 Uhr:
Zur ge. Vorstellungen.
2. Jahrg.-Vorstellung, gelten
ermäßigte Preise.
In beiden:
Kadettenstreiche,
große Luststücken-Vorstellung
in 3 Akten von [2596]
Victor Holländer.
Vorverkauf für numerierte
Plätze im Theaterbureau von
vorm. 9 Uhr ab. Febr. Be-
stellung unter Tel. Nr. 188.

Auswärtige Theater.

Sonntag, den 24. und Montag,
den 25. Februar 1907.
Leipzig (Neues Theater): Carmen.
— Montag: Don Basquale.
Gierauf: Das liebe Gift.
Leipzig (Altes Theater): Guss
Dietrichs Brautfahrt. — Montag:
Sündertüchtigen Brautfahrt.
Erfurt (Stadt-Theater): Nachm.:
Wallenstein's Tod. Abends:
Wiener Blut. — Montag:
Zohengrin.

Uhren

12 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11
nur erster Qualität
empfiehlt Uhrmacher
A. Herrmann.
Brüderstr. 16.
Reparaturen solid.
Preisangabe sofort.

Orchester-Verein.

Montag, 25. Febr. 1907, abends 8 Uhr
im „Kronprinz“ IX. Vereinsabend.
Mendelssohn, Sinfonie A-Dur.
Goldmark, Im Frühling.
Svendens, Rosenwag. Künstler-Kar-
nava.
Gonod, Balletmusik a. Faust.
Wober, Oav. „Oberon“.

Bank für Handel und Industrie
(**Darmstädter Bank**).
Gegründet 1853.
Aktienkapital und Reserven
183 1/2 Millionen Mark.
Filiale Halle a. S.,
Alte Promenade 3 (gegenüber dem Stadttheater).

Eröffnung von laufenden Rechnungen
(Conto-Corrent-Verkehr).
Ankauf von Wechseln.
Checkverkehr.
Annahme von Spareinlagen und Depositionsgeldern.
An- und Verkauf, Verlosungskontrolle,
Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren.
Einlösung von Zins- und Dividendenscheinen.
Creditbriefe auf das In- und Ausland.
Vermietung von Schrankfächern.

Dresdner Bankverein.
Die Aktionäre werden hierdurch zu der
Sonnabend, d. 23. März 1907, vorm. 10 Uhr
in **Dresden** in unserem Bankgebäude, Waisenhausstr. 21, 1. Etage
abzuhaltenden
zwanzigsten ordentl. Generalversammlung
ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

- Vorlage des Jahresberichtes mit Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und den Bemerkungen des Aufsichtsrates hierzu.
- Beschlussfassung über die Genehmigung der Bilanz und die Verwendung des Reingewinnes, sowie über die Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrates.
- Wahlen für den Aufsichtsrat.

Aktionäre, welche an der Generalversammlung teilnehmen und ihr Stimmrecht ausüben wollen, müssen gemäß § 12 des Gesellschaftsvertrags ihre Aktien oder die über denselben lautenden Depot-Scheine der Deutschen Reichsbank spätestens am 20. März d. Js. bis abends 6 Uhr bei einer der nachbenannten Stellen:

in **Dresden** bei der **Gesellschaft** und bei deren Zweigstellen **Hoh. Wm. Bassenge & Co.**, sowie bei der **Aktiengesellschaft Sächsische Bank** in Leipzig, **Chemnitz** und **Meißen** bei den Zweigstellen der **Gesellschaft**, in **Berlin** bei der **Commerz- und Disconto-Bank** und der **Dresdner Bank**, in **Frankfurt a. M.** bei der **Dresdner Bank** in **Frankfurt a. M.** und den Herren **J. Dreyfus & Co.**, in **Hamburg** bei der **Commerz- und Disconto-Bank**, in **Halle a. S.** bei dem **Halle'schen Bankverein** von **Küllsche, Renz & Co.**, in **Magdeburg** bei dem **Halle'schen Bankverein** in **Onanrück** bei der **Onanrück'schen Bank** oder bei einem Notar hieorigen. In letzterem Falle ist die Ausübung des Stimmrechtes davon abhängig, dass die notarielle Bescheinigung einer der vorbezeichneten Stellen spätestens am zweiten Tage vor der Generalversammlung und die notarielle Bescheinigung sowie die über die erfolgte Verlegung davorben auszufertigende Bestätigung in der Generalversammlung dem amtierenden Notar vorgelegt wird.

Dresden, den 20. Februar 1907.

Die Direktion.
Ernst. Gentner.

Spar- u. Darlehnskasse
der Norddeutschen Landbank,
Geschäftsstelle in Halle a. S.:
Magdeburgerstrasse 13a.

Spareinlagen werden von jehermann angenommen. Verzinsung:

4% bei täglicher Kündigung,
4 1/4% „ monatlicher „
4 1/2% „ vierteljährlicher „

Einzahlungen können auch bei Post erfolgen. [2496]
Kapitalien werden unentgeltlich vermittelt und sicher angelegt.
Alle **Zuschriften und Geldsendungen** sind zu richten an die
Geschäftsstelle der Norddeutschen Landbank in Halle a. S.,
Magdeburgerstrasse 13a. — Fernsprecher 2221.

Benachrichtigung.
Städtische Ausschüsse.
Bau-Ausschuss.

Sitzung am Mittwoch, den 27. Februar 1907, nachmittags 5 Uhr im Beratungszimmer 1.

Tagesordnung:

- Fruchtminenentziehung für die alte Leipziger Chauffee von der Unterführung der Bahnhöfe Griebau bis zur Stadtröhre.
- Rektion wegen Mafierung von Fußwegen südlich der Färnershöhe.
- Rektion einer Straße zwischen Zinkgärtnerstraße und Alte Bromende.
- Rektion wegen Befreiung der Borgarten-einfriedigung Straßengraben Nr. 8 in ihrer jetzigen Ausföhrung.
- Rektion des Kapitels XIII des stämmereisenschaffensplans für 1907 (Fortsetzung).
- Mittelbewilligung für Umrüstung des Kanals in der Bernhardtstraße zwischen Süds- und Westschlagstraße.

Verdingung.

Für die **Ämtheligen vereinigt kinischen Anstalten** zu Halle a. S. soll für das Jahr vom 1. April 1907 bis 31. März 1908 die Lieferung des Bedarfs an Mehl-, Fett-, Backwaren, Milch, Butter, Käse, Eiern, Materialwaren, Reinigungs- und Bekleidungsmaterialien, Brauerei, Lagerbier, Geflügel und Wild, außerdem für das Halbjahr vom 1. April bis 30. Sept. 1907 die Lieferung des Bedarfs an Kartoffeln

im Wege des Verdingungsverfahrens vergeben werden. Die Angebote sind auf vorgedruckten Formularen, welche nebst den zugehörigen Lieferungsbedingungen im Verwaltungsbureau der vereinigt kinischen Anstalten — Magdeburgerstr. 17 — vorzulegen, abzugeben.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt **Mittwoch, den 6. März 1907, vormittags 9 1/2 Uhr** im obengenannten Bureau.

Halle a. S., den 20. Februar 1907.

Der Universitäts-Kurator.
Meyer.

Kontursverfahren.
Ueber das Vermögen des früheren Gutsherrn Robert Hermann in Halle a. S., Reibeburgerstr. 2a, wird heute, am **21. Febr. 1907, vormittags 10 1/2 Uhr**, das Kontursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann **Herbald Wagner** in Halle a. S., Königstraße 15, wird zum Kontursverwalter ernannt.

Kontursforderungen sind bis zum **15. März 1907** bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Befriedigung über die Befreiung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubiger-ausschusses und eintretenden Falls über die im § 152 der Kontursordnung bezeichneten Gegenstände, ferner zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf **den 25. März 1907, vormittags 10 Uhr**, vor dem unterzeichneten Gerichte, Hofstraße 13/17, Erbschloß links, Südflügel, Zimmer Nr. 45, Termin anberaumt.

Allen Verlenen, welche eine zur Kontursmaterie gehörige Sache in Besitz haben oder zur Kontursmaterie etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu veranlassen oder zu leisten, auch die Verpflichtung aufzuerlegen, von dem Befehle der Sache und von den Forderungen, für welche aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Kontursverwalter bis zum **20. März 1907** Anzeige zu machen.

Halle a. S., den 21. Febr. 1907.
Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 7.

Kontursverfahren.
Ueber das Vermögen des Warenhändlers **Wilhelm Schmidt** in Halle a. S., Mansfelder Str. 13, wird heute, am **21. Febr. 1907, vorm. 10 1/2 Uhr**, das Kontursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann **Ferdinand Wagner** in Halle a. S., Königstraße 15, wird zum Kontursverwalter ernannt.

Kontursforderungen sind bis zum **15. März 1907** bei dem Gerichte anzumelden.

Halle a. S., den 21. Febr. 1907.
Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abteilung 7.

Im Handelsregister, Abteilung A, Nr. 889 betreffend die Firma: **H. Heber** in Halle a. S., ist heute eingetragen:

Die Firma ist erloschen.

Halle a. S., den 15. Febr. 1907.
Königl. Amtsgericht, Abt. 12.

Im Handelsregister, Abteilung A, Nr. 980 betreffend die Firma: **S. O. Schönbach**, ist heute eingetragen worden: Imhinter der Firma ist leicht: **Gerhart Hans Schönbach geb. Adler in Halle a. S.**

Halle a. S., den 15. Febr. 1907.
Königl. Amtsgericht, Abt. 12.

Im Handelsregister, Abteilung A, Nr. 1205 betreffend die Firma: **„Sport-Hotel Rudolf Dietrich“**, ist heute eingetragen: Die Firma ist in **Wiesopol-Siedl Rudolf Dietrich** geändert.

Halle a. S., den 18. Febr. 1907.
Königl. Amtsgericht, Abt. 12.

Im Handelsregister, Abteilung A, Nr. 412 ist heute eingetragen: Die Firma: **Salleische Druck- und Buchverlag** ist erloschen.

Halle a. S., den 18. Febr. 1907.
Königl. Amtsgericht, Abt. 12.

Im Handelsregister, Abteilung A, Nr. 965 betreffend die Firma: **H. Bruns** in Halle a. S., ist heute eingetragen: Die Firma ist erloschen.

Halle a. S., den 18. Febr. 1907.
Königl. Amtsgericht, Abt. 12.

Im Handelsregister, Abteilung A, Nr. 965 betreffend die Firma: **H. Bruns** in Halle a. S., ist heute eingetragen: Die Firma ist erloschen.

Halle a. S., den 18. Febr. 1907.
Königl. Amtsgericht, Abt. 12.

Bekanntmachung.

Die Rückgabe aller aus der Königl. Universitäts-Bibliothek entlehnten Bücher erfolgt vom 25. bis 27. Februar während sämtlicher Dienstanstunden, und zwar von den Entleihern, deren Namen beginnen mit

A—H, am Montag, den 25. Febr., J—R, am Dienstag, den 26. Febr., S—Z, am Mittwoch, den 27. Febr.

Die Wiederabgabe beginnt am 4. März.

Halle a. S., d. 22. Febr. 1907.
Der Bibliotheksleiter.

Ausschreibung.

Die Lieferung von Oberflächungs- und Begebauaterialien, sowie die Lieferung von Säulen für das Geschloßjahr 1907 soll im Wege der Wettbewerbvergabe vergeben werden.

Angebote sind bis **Freitag, den 1. März 1907, vormittags 10 Uhr** im Sekretariat, Zimmer Nr. 23 des Hofgebäudes, einzureichen, wofür die Bedingungen anzusehen und die Bedingungenentwürfe entnommen werden können.

Halle a. S., d. 21. Febr. 1907.
Städtisches Tiefbauamt.

Beitzen-Weissenfeller Brauereien-Kitten-Gesellschaft
in Halle a. S.

Die Herren Aktionäre unserer Gesellschaft werden hierdurch zu einer am **Freitag, d. 22. März, d. 3. Uhr**, im Grand Hotel Berges zu Halle a. S., stattfindenden außerordentlichen **General-Versammlung** eingeladen.

(2898)

Tagesordnung:

- Eröffnung des Grundkapitals um nom. 522000 Mk. durch Ausgabe von 435 neuen, vom 1. April 1907 ab voll bibidendenberechtigten Antheilseräten à 1200 Mk.
- Befreiung des Bilanzbeitrages, in welchem die Aktien auszugeben sind und Ermächtigung des Vorstandes zum Abschluß eines Berichtes betreffend die Uebnahme der neuen Aktien und deren Angebot an die Aktionäre.
- Ermächtigung des Aufsichtsrates über die Vermögensgegenstände, nämlich: a) der Bestimmung über die Höhe des Grundkapitals im § 3, b) des § 13 Abs. 2 durch Ersetzung der Worte „oder ein Privatist“ in ein „Handlungsbevollmächtigter“, c) des § 29 Abs. 1, in welchem die Bestimmung unter b) zu streichen und durch die Worte „Wahl von zwei Mitgliedern“ (§ 34) zu ersetzen ist, d) durch Veränderung des § 34, entsprechend der Veränderung des § 29, Abs. 1 b.

Halle a. S., den 21. Febr. 1907.
Der Vorstand:
Emil Stecker.

75000 bis 100000 Mk.

Im anhang oder teilnehmend sind auf folgende handliche oder Baumgrundstücke, welche auf dem Reichsanwaltschaften hieorig ist, die Depotkassette dieser Interlegungsstellen bei der Gesellschaft des „Waldenpark“ in Halle a. S., dem Weissenfeller Unterwiesener Hof, Weissenfeller Hof, der Erbarter Bank, Hindenburg-Anstalt u. Co. zu Erfurt oder bei einem Notar hieorigen, Halle a. S., den 22. Februar 1907.
Der Mittler: **Emil Stecker.**

12000 Mark

Schwefelstein auf gut verzinsl. Wohnhaus, in Merseburg gelegen, zur ersten Stelle der 1. 4. 07 gelüch. Off. u. Z. m. 415 an die Exped. d. Zig. erb.

12700

30000 Mk

auf 4 1/2% am 11. Stelle innerh. der Reichsbank, von hundertteiliger Basis, gelüch. Off. u. Z. 1. 370 an die Exped. d. Zig.

80000 Mark auf Ade

zu billigem Zinsfuß auszuleihen.
H. Silberberg, Bankgeschäft, Salzstr.

50000 Mark

hinter Landchaft auf ein Gut von 270 Morgen, bei 8000 Mk. gegen publizierte Sicherheit am 1. April zu leihen gelüch. Off. u. Z. m. 405 an die Exped. d. Zig. erb.

12572

Acker- u. Wiesenverpachtung in Rassnitz.

Am Mittwoch, d. 6. März, d. 3. von nachm. 2 Uhr an, sollen im „Gutshof zur Stone“ den Erben der verst. Frau **Christine Schmidt** bestehende, in Rassnitz, Kreis Wittenberg, zur befristeten **30 Morgen Acker- u. Wiesenland** im Wege des Weisthums auf mehrere Jahre vergeben oder im ganzen verpachtet werden.

Es sollen die bis hieher zum Kauf stehenden, so sind diese, nach dem Unterzeichneten diesbezüglich in Verbindung zu setzen.

Wittenberg, den 22. Febr. 1907.
Friedr. M. Kunth.

And- und Papiergeschäft

in Sachfen, hoher Gewinn, für 12000 Mk. sofort veräußlich. Off. u. Z. f. 409 a. d. Exped. d. Zig. erb.

Friedrich Wilhelm
Preussische Lebens- u. Garantie-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft
BERLIN W. 64, Bohnenstr. 59/61
Errichtet 1866.
Anträge in 1906: rund 100 Millionen Mark.

Lebensversicherung ohne ärztliche Untersuchung

zu anscheinend gleichem, vielfach — je nach Alter und Versicherungsdauer — sogar niedrigerem Preise als dem, der von leistungsfähigen Gesellschaften für die hieher übliche Versicherung mit ärztlicher Untersuchung verlangt wird.

Steigende Dividende
(jährliche Steigerung je nach der Prämiendauer 3 bis 6%), eventuell

bis über 100% der Jahresprämie.

Die Versicherung ist unverfallbar und unanfechtbar. Reisen und Aufenthalt unterliegen keinerlei Beschränkung. Kriegsversicherung ohne Extraprämie, auch für Berufssoldaten eingeschlossen.

Man versäume nicht, nähere Auskunft zu verlangen.
Bureau: Halle, Meckelstr. 1. [2642]

Landw. Bauern-Verein des Saalkreises.

Die General-Versammlung unseres Vereins findet **Sonnabend, den 2. März, vormittags 10 1/2 Uhr** in dem **Conz. Reinecke** zu Halle a. S. statt, wozu unsere vereidichten Mitglieder mit ihren Freunden hierdurch ganz ergebenst eingeladen werden.

Tagesordnung:

- Geschäftliches: a) Rechnungslegung, b) Prämierung treuer Arbeiter und treuer Gewinnes.
- Welches Interesse hat die deutsche Landwirtschaft an unseren Kolonien? Referent: Herr Geheimrath **Herr Dr. Woltmann** Halle.
- Neuere Erfahrungen über die Stoffdüngung. Referent: Herr **Dr. Meyer-Halle** a. S. [2881]

Der Vorstand
des **Landw. Bauern-Vereins** des Saalkreises.
G. Wesehe, Oekonomierat.

Für Rentner oder Kapitalist!

Genossenschaft, Grundbesitz in Gärten i. d. Weinsteinerstr. m. ca. 54 1/2% verzinsl., folgebefrei großer Leberkuh, 3 große Etagen m. je 7 Zimmern, in allen Bequemlichkeiten, isolirt gebaut, gut erhalten, umfänglich über 15—20000 Mk. Ankaufsb. zu verkaufen u. eben! 1. April 1907 zu übergeben. Sofort Off. u. Z. m. 1. 2014 an Rudolf Woffe, Halle a. S.

Thomasschlackmehl
Sternmarke

Bewährtester u. billigster Phosphorsäuredünger für Wiesen und Frühjahrssaaten.

Das Ausstreuen kann in jetziger Zeit mit bestem Erfolge vorgenommen werden. Man verlange beim Ankauf ausdrücklich **Thomasmehl „Sternmarke“** und achte auf Gehaltsangabe, Schutzmarke und Plombe.

Thomasphosphatfabriken G. m. b. H.
BERLIN W.

Wegen Offerte wenden man sich an die bekannten Verkaufsstellen. [1615]

Wer will ein hochfeines, erstraffliches Billard kaufen oder einen Billardstuhl einrichten? Auf Wunsch beuame Teilsahlungen! Off. u. Z. a. 363 an die Exped. d. Zig.

Gebräute Pianinos,
vorz. erhalten, 300 u. 400 Mk., zu vert. [1987]
E. Böhl, Gr. Ulrichstr. 33.

Wandgefäße
dauerhaft, billig! [1589]
Zander, Gr. Sandstraße 12
Wital, des Waldst-Verens

Bitte gratis Katalog zu verslangen über b. beste Buch- u. Lesebibliothek, Berlin, Vindob. Hofstraße 3. [1821]
Geflügel- u. Auerbach, Hoff.

Wasche mit

Luhns
Giebschönste Wasche
Nurecht MIT ROTBAND